

Platz 2.0

Nr. 3 – November 2018



**Mels erlebte
prächtige Alpabfahrten**

Dorfleben

**Vereine prägen
Dorfleben**

Dorfentwicklung

**Da wächst was in die
Höhe**



2 Inhalt



idsl richtet 450 Arbeitsplätze neu ein – Tag und Nacht



Titelseite:
Mels erlebte prächtige Alpbfahrten

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Natascha Vils
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, natascha.vils@mels.ch
Grafik Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



Jugendmusik stimmt auf den Tag der offenen Baustelle ein

AKTUELL

Ausgezeichnete ARA Seez	6
Grosser Brocken für den FC Mels	8

GEMEINDEENTWICKLUNG

KW Chapfensee-Plons auf der Zielgeraden	12
Da wächst was in die Höhe	18
Warum es keine Einbahn geben wird	22

AUS DER NATUR

133 Vogelarten nachgewiesen	25
-----------------------------	----

DORFLEBEN

Volksfest Alpbfahrt	28
Der TV Mels holt sich den 37. Schweizer-Meister-Titel	32
Unsere Melser Vereine: Dorfleben pur	34
Asylwesen vor grossen Herausforderungen	36

AUS DER RATSSTUBE

Gemeinde Mels auf Facebook und Instagram	38
--	----

AUS DER ORTSGEMEINDE

Pest und Cholera in Mels	41
--------------------------	----

AUS DER SCHULE

Vom Pult in den Ruhestand	42
Beeindruckende Leistungen am Chapfensee-Lauf	43

AUS DEM ALTERSHEIM

Ein wunderschöner Tag	44
-----------------------	----

AGENDA

Veranstaltungen	46
-----------------	----



Dorfleben

TV Mels stürmt die oberste Podeststufe



SO LESEN SIE QR-CODES

Platz 2.0 bietet Ihnen zu einigen Textbeiträgen ergänzende Filme, die mit QR-Codes verlinkt sind. Diese Codes lassen sich mit Smartphones und Tablets sowie einer App lesen, die Sie kostenlos in Appstores herunterladen können. Starten Sie die App und richten Sie die Kamera auf den QR-Code. Sobald der Code erkannt wurde, zeigt Ihnen die App an, welche Informationen dahinterstecken.

Qualität braucht mehr als «die Gemeinde»

Das mit dem «Ja» der Stimmbürgerschaft zum Teilzonenplan verbundene Vertrauen freut den Gemeinderat.

Der Teilzonenplan kann umgesetzt werden. Einsprachen und Rekurse bezüglich Gestaltungsplan und Bauprojekt könnten eine Umsetzung eines konkreten Bauvorhabens jedoch wie immer weiter behindern.

Das Ortsbild inklusive ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) war im Rahmen des Referendums das zentrale Thema. Dies ist neu und erstaunt, war doch im Alltag in der Gemeinde das Interesse der Bevölkerung an Ortsbildmassnahmen bisher wenig spürbar. Auch wenn er darauf nur eingeschränkt Einfluss hat: Dem Gemeinderat ist das Ortsbild wichtig und er fühlt sich in den bisherigen Massnahmen wie den erlassenen Leitlinien für das Bauen, der aufgebauten Ortsbildkommission usw. bestätigt.

Für die Raumplanung hat eine qualitative Entwicklung mit Grünräumen, Kleinoden, Wegen usw. stark an Bedeutung gewonnen. Entsprechende Massnahmen werden im Rahmen der kommenden Arbeiten zum kommunalen Richtplan vertieft geprüft. Es ist vorgesehen, die Ortsparteien dabei einzubeziehen. Es ist einiges möglich. Trotzdem: Illusionen sind nicht angebracht. Die individuellen Interessen gehen gerade im Verkehrsbereich teils fundamental auseinander. Zudem: Wird das Recht eingehalten, hat die Gemeinde Bauten zu bewilligen, ob ihr oder Mitbürgern dies passt oder nicht. Eine Entwicklung mit Qualität braucht mehr als «die Gemeinde», sie braucht alle.

Viel Spass beim Lesen des «Platz 2.0».



«Eine Entwicklung mit Qualität braucht mehr als «die Gemeinde», sie braucht alle.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

Grundlegende Erneuerung der ICT

Die Informatikdienste Sarganserland (idsl) hatten in den letzten Monaten mit dem Projekt «Arbeitsplatz 2020» eine Herkulesaufgabe zu bewältigen. Dank systematischer Vorbereitung und einer Vielzahl von Nacht- und Extraschichten wurden 450 Arbeitsplätze mit neuer Hardware und Software ausgerüstet.



Computer im Stollen vorbereitet: Auf einer Länge von rund 60 Metern wartet die neue Hardware darauf, für den verzugslosen Einsatz präpariert zu werden.

Die idsl betreut als Betrieb der Gemeinde Mels die Informatik sämtlicher Sarganserländer Gemeinden. Sie hat in den Monaten Juli bis September im Zuge eines kompletten Wechsels der ICT-Infrastruktur bei sämtlichen Kunden insgesamt nicht weniger als 450 Arbeitsplätze neu ausgerüstet. Dabei wurden sowohl die Hard- wie die Software auf den neuesten Stand gebracht. Die Anzahl der verschiedenen Computermodelle wurde dabei von 74 auf vier reduziert, die Bildschirme von 73 Modellen von 22 unterschiedlichen Herstellern auf zwei

Modelle eines einzigen Herstellers. Die enge Zusammenarbeit im Sarganserland brachte für alle Beteiligten neue Möglichkeiten: Aufgrund dieser Standardisierung und der gemeinsamen Beschaffung können die Einkaufskosten bei den vier neuen Computermodellen im Vergleich zur Einzelbeschaffung um nicht weniger als 25 bis 50 Prozent reduziert werden.

Der ITC-Wechsel setzte eine detaillierte Planung voraus. Vorbereitet und mit der individuell notwendigen Software ausgerüstet wurde die Hardware im Stollen Tiergar-

ten, den die Gemeinde Mels im Juni erworben hatte. «Im Prinzip bereiteten wir alles so vor, dass wir die Geräte am neuen Arbeitsplatz nur noch einstecken können», erklärt idsl-Geschäftsführer Phil Anderegg. Fein säuberlich angeschrieben und unterteilt wurde auf der ganzen Länge (60 Meter!) der Kaverne das Material jeder Gemeinde beziehungsweise jedes Betriebes gestapelt. Am Umrüstungstag wurde es per Lkw an seinen Bestimmungsort transportiert und dort installiert. Die alte Hardware machte derweil den umgekehrten Weg.



Aus Alt wird Neu: Bildschirme werden demontiert und durch neue ersetzt. Michael Forrer (unten) war für die Logistik im Bunker verantwortlich.

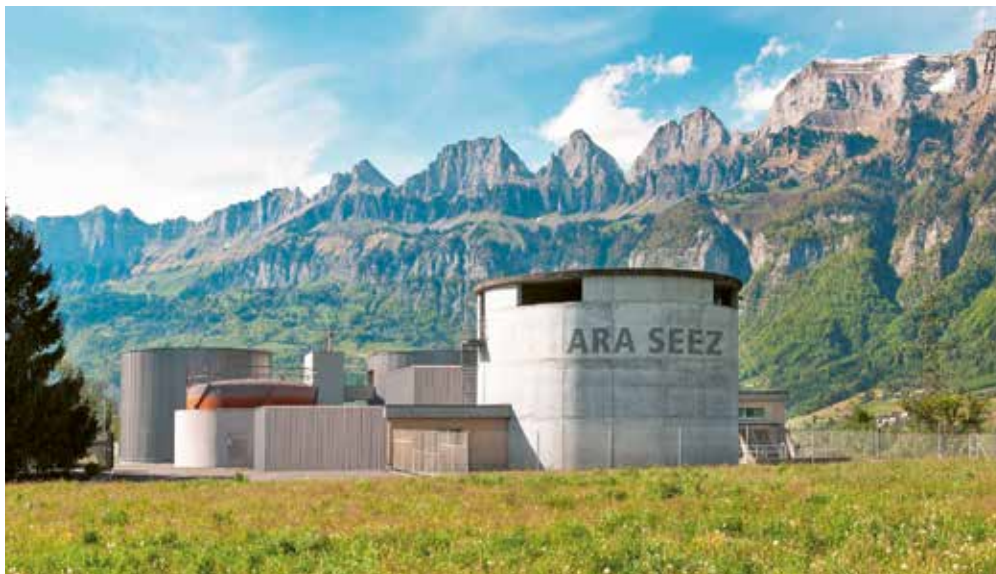


Umzug: Die im Tiergarten-Stollen vorbereitete Hardware für Gemeinden und Heime wird am jeweiligen Umstellungstag zum Bestimmungsort transportiert.



ZAHLEN UND FAKTEN

	vorher	nachher
Installierte PC		426
Reduktion Software	2354	556
Computermodelle	74	4
Monitormodelle	73	2
Computerhersteller	9	1
Monitorhersteller	19	1



Freudentag: Betriebsleiter Beat Bless (Mitte), Ständerat Filippo Lombardi (links) und VSA-Präsident Heinz Habegger bei der Preisverleihung.



ARA SEEZ

Ausgezeichnete ARA Seez

Kläranlagen unternehmen in der Schweiz grosse Anstrengungen, um ihren hohen Energieverbrauch zu senken. Die besten unter den rund 800 Kläranlagen in unserem Land werden alle fünf Jahre mit der begehrten Energieauszeichnung «Medaille d'eau» ausgezeichnet. Dieses Jahr waren es 23. Diese besondere Ehre wurde auch der ARA Seez zuteil, der gleich auch noch der Innovationspreis verliehen wurde.

Die feierliche Preisübergabe durch Ständerat Filippo Lombardi, Präsident von InfraWatt, und Heinz Habegger, Präsident des VSA, erfolgte am 20. September in Bern. Die prämierten Kläranlagen erfüllten nicht nur die hohen Reinigungsanforderungen, sondern hätten auch energetisch die Nase vorn, hiess es in der Würdigung der Preisträger.

Innovationen zur Nachahmung empfohlen
An der Tagung wurden auch drei besonders innovative Energieprojekte prämiert. Dabei überzeugte die ausgezeichnete ARA Seez in Flums die Jury besonders mit ihrer strategischen Zielsetzung der Energieautarkie und der beharrlichen Umsetzung von umfassenden Massnahmen, die von ener-

gieeffizienten Biologieverfahren über die erneuerbare Stromproduktion bis hin zur Ausbildung der Mitarbeiter reichten.

Über 7 Millionen investiert

Die Gemeinden Flums, Mels, Quarten und Walenstadt haben sich unter der Bezeichnung Abwasserverband Seez zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Der Verband bezweckt den Bau, Betrieb und Unterhalt einer gemeinsamen zentralen Abwasserreinigungsanlage in Flums (ARA Seez) sowie den Bau, Betrieb und Unterhalt der Hauptsammelkanäle, Pumpwerke und Spezialbauwerke sowie weitere dem Gewässerschutz dienende Aufgaben – auch für Mels. Die Delegierten der Zweckverbands-gemeinden stimmten im Jahr 2011 einer

Sanierung in Höhe von 14,7 Millionen Franken zu. Die Kosten wurden mit den Abwassergebühren gedeckt. Die Investitionskosten der Gemeinde Mels beliefen sich im Zeitraum 2010 bis 2017 auf exakt 7 404 266 Franken.

Mels mit 55 Prozent beteiligt

Im Frühjahr 2014 wurde das Gesamtprojekt, für das sich auch der Melser Gemeinderat Simon Buner, Ressort Unterhalt und Sicherheit, stark engagiert hatte, abgeschlossen, die ARA Seez ging ans Netz. Am Zweckverband ARA Seez sind Mels mit 55 Prozent, Flums mit 38 Prozent, die Gemeinde Walenstadt (Berschis) mit 4,5 und die Gemeinde Quarten (Flumserberg) mit 2,5 Prozent beteiligt.



ARA SEEZ

Fakten

- Inbetriebnahme: 1978
- Letzte grössere Erweiterung: 2013
- Einzugsgebiet: Flums, Mels, Walenstadt/Berschis, Quarten/Flumserberg
- Angeschlossene Einwohner: 12 200
- Gereinigte Abwassermenge: 1 790 510 Kubikmeter

Wissenswertes

- Bei trockenem Wetter fliessen 40 Liter Abwasser/sec durch die ARA Seez.
- Bei Regen sind es fünfmal mehr (zirka eine Badewanne pro Sekunde).
- Das unterirdische Kanalnetz zur ARA Seez ist über 90 Kilometer lang.



«Die ARA Seez ist ein sehr innovativer Betrieb.»

SIMON BUNER, GEMEINDERAT

Hochwasserschutzprojekt Mülibach

Schutzmassnahmen weiter verzögert

Das Hochwasserschutzprojekt Mülibach muss weiter auf seine Ausführung warten. Eine Einsprache Partei hat gegen den Entscheid des Gemeinderats beim Baudepartement Rekurs erhoben. Momentan läuft das Vernehmlassungsverfahren, in dem die betroffenen Stellen zur Stellungnahme eingeladen sind. Daraufhin wird in der Regel ein Augenschein durchgeführt. Kommt keine Einigung zustande, sollte danach der Entscheid des Baudepartments innerhalb von 21 Wochen vorliegen. Somit ist ein Start der Bauarbeiten bis auf Weiteres undenkbar. Parallel dazu wurden in einem zweiten Verfahren finanzielle Interessen vorgebracht.



Kein Baustart in Sicht: Im Bild Aufräumarbeiten, nachdem der Mülibach sein Bett verlassen hat.

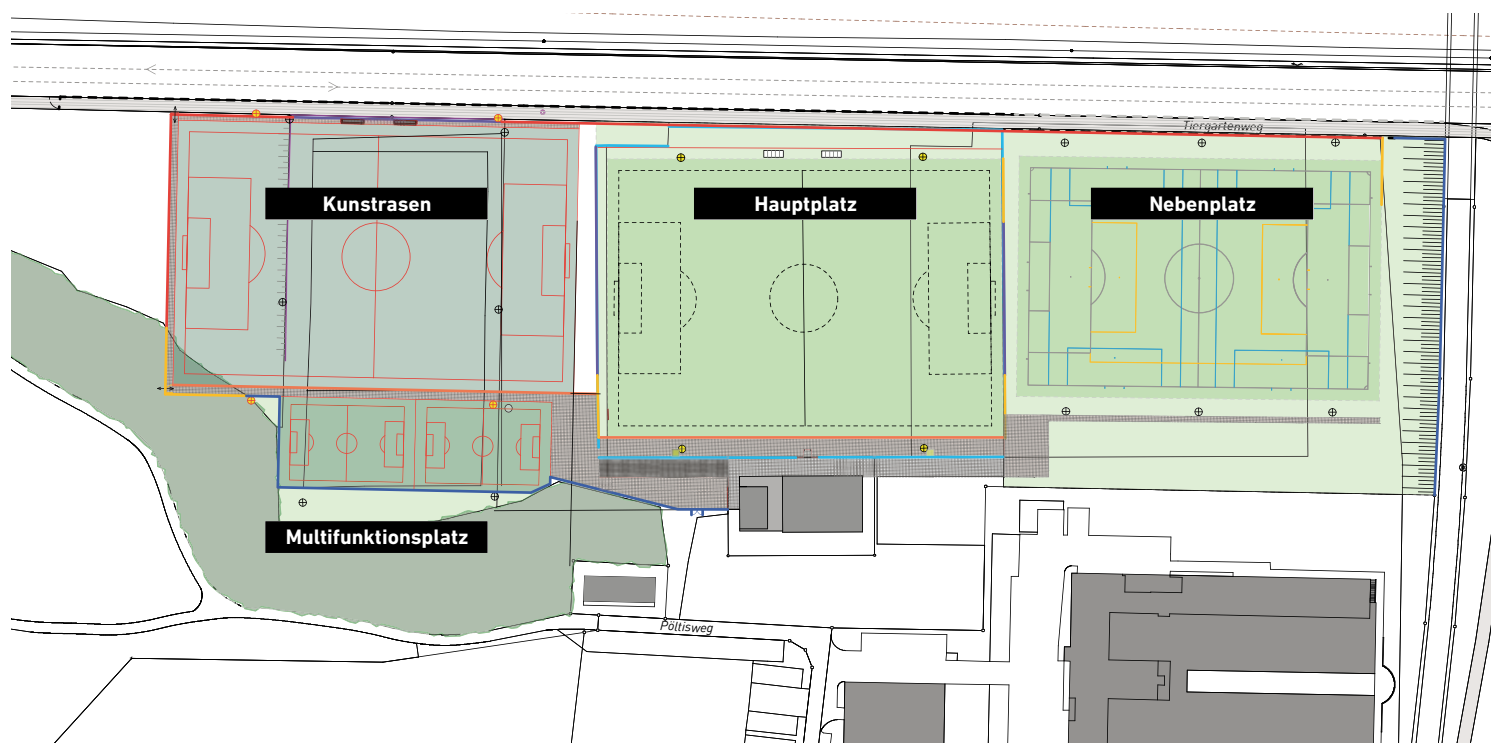
Gemeinderatskanzlei

Budgetversammlung

Mittwoch, 28. November 2018, 19.30 Uhr
Turnhalle Schulhaus Heiligkreuz

Neben den Voranschlägen von Gemeinde und EW Mels gilt es auch über Gutachten und Antrag für einen «Gemeindebeitrag Fussballplätze Tiergarten» und einen «Nachtrag zur Gemeindeordnung» zu befinden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Voranschlag 2019 mit dem Schwerpunktthema Heiligkreuz, der in diesen Tagen allen Haushalten per Post zugestellt wird.





Für den FC Mels überlebenswichtig: Ein neuer Kunstrasenplatz (links), ein sanierter Hauptplatz (Mitte) und ein sanierter Trainingsplatz.

SPORTPLÄTZE TIERGARTEN

Grosser Brocken für FC Mels

Die Fussballplätze im Tiergarten sind übernutzt und reichen anzahlmässig nicht mehr aus. Spielten 1988 noch elf Teams beim FC Mels, sind es heute 22. Darum sind die Plätze – auch aufgrund ihrer einfachen Bauweise – in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Ein neuer Kunstrasenplatz und die Erneuerung/der Neuaufbau der beiden Naturrasenplätze sollen die dringend notwendige Besserung bringen.

Fussball boomt. Auch bei den Damen und Mädchen. Heute hat der FC Mels rund 450 Mitglieder und doppelt so viele Teams wie vor 30 Jahren. Das hat Folgen für die benötigte Infrastruktur. Hier setzt das Projekt «Sanierung und Erweiterung der Sportplätze Tiergarten» an, das mit Gesamtkosten von 2,95 Millionen Franken veranschlagt ist. 1,2 Millionen Franken leistet der FC Mels – und am 28. November 2018 beantragt der Gemeinderat der Bürgerversammlung die Zustimmung zum Beitrag der Gemeinde Mels an den Bau des Kunstrasenplatzes und an die Sanierung der vorhandenen Naturrasenplätze in Höhe von 1,75 Millionen Franken. Damit verknüpft

ist ein jährlicher Beitrag an den Unterhalt und an die Werterhaltung der Sportplätze im Tiergarten von 60 000 Franken bei Erfüllung eines Leistungsauftrags, wobei der FC Mels einen zusätzlichen Anteil von rund 120 000 Franken übernimmt. Schliesslich wird dem FC Mels zur Finanzierung seines Anteils an den baulichen Massnahmen ein zinsloses Darlehen in der Höhe von maximal 650 000 Franken, rückzahlbar innert 25 Jahren, gewährt werden. Genehmigt die Bürgerversammlung diesen Antrag, wird der von der Bürgerversammlung 2015 gesprochene Beitrag von 300 000 Franken hinfällig.

Die für den FC Mels wie für die Gemeinde

nachhaltige Lösung sieht im Tiergarten folgende Infrastruktur vor:

- Erneuerung/Neuaufbau des bestehenden Hauptplatzes, Naturrasen: 100×64 m (106×70 m) inklusive Bewässerung, Beleuchtung und Ballfang, bereits 2017/18 durch FC Mels realisiert.
- Erneuerung/Neuaufbau des bestehenden Trainingsfelds Ost, Naturrasen: 90×57.60 m (96×63.60 m) inklusive Bewässerung, Beleuchtung bestehend.
- Bau eines neuen Kunstrasenplatzes: 100×64 m (106×70 m) mit Beleuchtung.
- Bau eines kleinen Multifunktionsplatzes (Grösse zweier Junioren-Spielfelder).
- Sicherheitszaun parallel zur Autobahn.



Allzu oft ein Ärgernis: Unbespielbare Plätze, Spielverschiebungen, Abtausch des Heimrechts.

Die Lösung soll in drei Etappen realisiert werden. Bauherr ist der FC Mels.

Finanzierung

Die Finanzierung des Baus der Sportplätze basiert auf zwei Säulen: einem Anteil, den der FC Mels zu erbringen hat (1,2 Millionen Franken), und einem Beitrag der Gemeinde Mels (1,75 Millionen Franken). Der FC Mels finanziert seinen Anteil aus Eigenmitteln/Gönnern/Sponsoren, aus Sport-Totogeldern, Fronarbeit/Eigenleistungen und mit einem zinslosen Darlehen der Gemeinde. Ziel des Vereins ist es, das Darlehen der Gemeinde, das mit einem Maximum von 650 000 Franken budgetiert ist, möglichst tief zu halten. Je mehr Mittel von Gönnern und Sponsoren eingesetzt werden können und vorausgesetzt, dass Sport-Toto dem FC Mels die angestrebte Summe spricht, umso tiefer wird das zinslose Gemeindedarlehen ausfallen. Dieses ist gemäss Darlehensvertrag in gleichen Raten in 25 Jahren der Gemeinde zurückzuzahlen.

Übersteigen die Gesamtkosten die veranschlagten 2,95 Millionen Franken, so hat der FC Mels die Mehrkosten zu tragen. Kann günstiger gebaut werden als die budgetierten 2,95 Millionen Franken, so werden die Einsparungen hälftig zwischen FC und Gemeinde Mels geteilt.

«Der FC Mels ist mit den bestehenden Platzverhältnissen nicht mehr in der Lage, allen interessierten Fussballerinnen und Fussballern die notwendige qualitative und quantitative Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.»

ANDREAS SCHERRER, PRÄSIDENT FC MELS



Strahlendes «Schlüssel»-Team: Chefkoch Roger Kalberer (ganz rechts), Gastgeberin Marianne Blum (2.v.r.) und ihre Crew freuen sich über die Gault-Millau-Bewertung 2019.



Nach wie vor die erste Adresse für Sarganserländer Feinschmecker: Das Restaurant Schlüssel, in welchem Roger Kalberer die Kunst der 17-Sterne-Küche seines Vaters Seppi Kalberer weiterführt.

Restaurant Schlüssel

«Schlüssel» holt 17 Punkte

Freudentag für das Gourmetrestaurant Schlüssel von Roger und Seppi Kalberer: Einmal mehr erkochte sich das Traditionshaus die regionale Höchstnote von 17 Gault-Millau-Punkten. Eine tolle Leistung der Crew um Chefkoch Roger Kalberer in einem umkämpften Markt. Seit vielen Jahren schon ist der «Schlüssel» das Aushängeschild der regionalen Gastronomie und ein schweizweit bekannter und geschätzter Repräsentant der Gemeinde Mels. Danke dafür – und herzliche Gratulation!



Der RFS Pizol: Patrick Schaufelberger, Simon Hobi, Reini Regli, René Ackermann, Georg Egli (vorne v.l.), Adrian John, Robert Kohler, Josef Zimmermann, Christian Jud, Andrea Komminoth (hinten v.l.). Es fehlen Markus Roth und René Hermann.



REGIONALER FÜHRUNGSSTAB PIZOL

Führungsstab einsatzbereit

Der Regionale Führungsstab Pizol ist ein Organ, das bei Grossereignissen und Katastrophen zum Einsatz kommt. Er setzt sich aus erfahrenen Fachleuten zusammen.

REGIONALER FÜHRUNGSSTAB PIZOL

- Reini Regli, Stabschef
- Simon Hobi, Stabschef Stv 1
- Andrea Komminoth, Stabschef Stv 2
- Markus Roth, Chef Kommunikation
- Adrian John, Chef Schutz und Betreuung
- René Ackermann, Chef Rettung und Schadenwehr
- Patrick Schaufelberger, Chef Tech Infrastruktur 1
- Robert Kohler, Chef Tech Infrastruktur 2
- Christian Jud, Chef Triage
- Rico Schumacher, Chef Lage
- René Hermann, Chef Sicherheit und Ordnung
- Georg Egli, Chef Adjutantur und Personelles

«Die Bewältigung von Grossereignissen oder Katastrophensituationen erfordert den Einsatz von besonderen Führungsorganen. Auf Gemeindeebene ist dies der (Gemeinde-)Führungsstab. Die Gemeinden Mels, Vilters-Wangs, Sargans, Bad Ragaz und Pfäfers haben sich für diese wichtige Aufgabe zum Regionalen Führungsstab Pizol (RFS Pizol) zusammengeschlossen. Dieses Führungsorgan sorgt für die Sicherstellung der Information der Bevölkerung über Gefährdungen, Schutzmöglichkeiten und Schutzmassnahmen. Es ist im Weiteren verantwortlich für die Warnung und Alarmierung sowie für die Erteilung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung. Ferner stellt es die Führungstätigkeit der Behörden sicher. Der RFS Pizol koordiniert die Vorbereitungen und die Einsätze der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Schliesslich ist es für eine

zeit- und lagegerechte Bereitschaft der Partnerorganisationen besorgt.» So ist es auf der Website der Gemeinde Mels nachzulesen.

Vorbereitungen für möglichen Ernstfall

Ende September fand eine interne Stabsübung statt, die Gelegenheit bot, dem Stab von Chef Reini Regli über die Schulter zu schauen.

Das Szenario: Ein Hochwasserereignis in Weisstannen, überführte und beschädigte Strassen, Hangrutschungen, vermisste Personen usw. Der Auftrag an den RFS: Ausarbeitung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung, laufende Information der Gemeindebehörden über Lage und Massnahmen, Koordination der Arbeiten zwischen allen Parteien sowie Vorbereitung der Gemeindebehörden für Presseinterviews.

Übungsbesprechung: Adrian John bei der Analyse. Anschliessend zieht der Kernstab (links) die Lehren aus der «internen Stabsübung 2018».



Team mit wertvollen Erfahrungen

Nach Übungsende erfolgte eine systematische, fachlich fundierte Besprechung. Als etwa Adrian John über Evakuierungspläne für Weisstannen und Mels referierte, war zu spüren, dass er als Einsatzleiter des Zivilschutzes des Kantons Graubünden gerade auch nach dem Bergsturz in Bondo aus eigener Erfahrung weiss, wovon er spricht. Grossereignisse und Katastrophen zu bewältigen ist eine ernste und schwierige Aufgabe.

Es ist wertvoll, dass etwa Reini Regli und Simon Hobi auf ihre breite Erfahrung aus ihrer militärischen Führungstätigkeit oder René Hermann auf seine Einsätze als Chef Einsatzkommando Militärpolizei Ost zurückgreifen können. Wir sind auch froh, dass etwa René Ackermann bereit ist, seine Kenntnisse als ehemaliger Feuerwehrkommandant einzubringen.

«Zusammen mit Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Gesundheitswesen und Technischen Betrieben stellt der Regionale Führungsstab den Bevölkerungsschutz sicher.»

SIMON BUNER, GEMEINDERAT, RESSORTLEITER
UNTERHALT UND SICHERHEIT

AUS DEM JUGENDRAUM

Bei der Mojas ist was los

Bei der Mojas – offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums – ging es nach den Sommerferien wieder richtig los mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. Es hat für jeden und jede etwas dabei.

SA, 17. November, 10 Uhr

Mojas beim Langen Samstag, mit Geschicklichkeitsspielen und einer Schnitzeljagd durch die Geschäfte und Vereinsstände von Mels

SA, 17. November, 19.30 Uhr

Poolparty im Hallenbad Mels

SA, 24. November, 19 Uhr

Sportdisco in der Turnhalle Kleinfeld

SA, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Jugenddisco im Nirvana in Mels

SA, 8. Dezember, 19.30 Uhr

Jugenddisco im Sajura in Sargans

FR, 14. Dezember, 17.30 Uhr

eat and meet in Mels

Ideen willkommen

Zudem gibt es während der regulären Öffnungszeiten immer wechselnde Kreativangebote. Fehlt dir etwas im Programm? Dann melde dich, Mojas freut sich auf deine Ideen und hilft gerne bei der Umsetzung.

Kontakt

Mojas – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Telefon 081 710 51 75, jugendarbeit@mojas.ch

> Mehr Infos: www.mojas.ch



**Auch gute Laune geht durch den Magen:
Den Nachwuchs-Bäckerinnen scheint's zu schmecken.**

Auf der Zielgeraden

Auf der Grossbaustelle KW Chapfensee-Plons geht es zügig voran. Erst vor einem Jahr, am 10. Oktober 2017, traf die Baubewilligung ein, nun sind die Bauarbeiten bereits auf der Zielgeraden. Das erneuerte Kraftwerk wird unsere Stromproduktion wesentlich stärken und gibt Sicherheit für die Zukunft.



Die Arbeiten schreiten voran: Links eine Durchströmturbine, während rechts die letzten Meter der Druckleitung zum KW Plons verlegt werden.

Die Umsetzung der Bauarbeiten für die grundlegende Sanierung und Erweiterung des KW Chapfensee-Plons ist auf Kurs – trotz vielen Herausforderungen, die im Verlaufe des Jahres zu bewältigen waren. EWMels-Geschäftsleiter Erich Riget hält mit Blick auf die anforderungsreiche Zeit fest: «Eine der grössten Herausforderungen war das Wetter.» Trotz eines sehr guten Sommers sorgten Wetterumschwünge mit Starkregen und Hagel für die grössten Probleme auf der Grossbaustelle. Rufen verschütteten ausgehobene Gräben und beschädigten Material. «Schwierig ist vor allem, wenn es sich um nicht umgehend lieferbares Material handelt», ergänzt Christoph Möckli, Leiter Stromproduktion. Sturm Burglind & Co. zum Trotz können die Verantwortlichen feststellen: Die Bauarbeiten sind gut verlaufen, alles liegt im Zeitplan.

Maschinen werden bereits montiert

«Die Tiefbauarbeiten konnten in diesen Tagen abgeschlossen werden», kann Riget bilanzieren. Er gibt zu bedenken, dass die Baubewilligung erst am 10. Oktober 2017 eingetroffen sei – nach einem 21-jährigen Hoffen und Ringen –, und freut sich, dass das EW bloss ein Jahr später bereits in der Endphase des Bauprojekts ist. In den letzten Tagen und Wochen wurden nun die Maschinen angeliefert, die aufgebaut, getestet und möglichst schnell in Betrieb genommen werden sollen. Diese Inbetriebsetzung werde noch einmal zeitintensiv, ergänzt Möckli.

An der Abstimmung 2015 stimmte die Bürgerschaft mit einem sehr hohen Ja-Anteil (93,7 Prozent) dem Projekt zu. Dieser Goodwill sei auch beim Bauen zu spüren gewesen, hebt Riget hervor. Es sei grosses

Verständnis vorhanden gewesen, etwa vonseiten von Anwohnern oder bei Verkehrsbehinderungen.



«Man kann allen Beteiligten nur aufrichtig Danke sagen.»

ERICH RIGET, GESCHÄFTSFÜHRER EW MELS

Ein wichtiger Baustein des Projekts KW Chapfensee-Plons: das neue KW Weissenstein.



Fortschritt rundum: Die Anlieferung des Generators für das KW Chapfensee (links) und Arbeiten im Innern des Ausgleichspeichers Mädems.

Impressionen von der Baustelle GKZ

Das Gemeinde- und Kulturzentrum im Herzen von Mels nimmt immer deutlichere Konturen an. Auch die Wände des Rathausneubaus wachsen scheinbar stetig in die Höhe. Immer wieder bieten sich dem aufmerksamen Betrachter Sujets, die nicht alltäglich sind und zum Verweilen und Staunen einladen. Ein Besuch auf der Baustelle.



Hier wächst etwas in die Höhe: Der Rathaus-Erweiterungsbau nimmt Formen an.

DER BLICK VOM KRAN

Die Fortschritte auf der Baustelle können über zwei auf dem Kran montierte Webcams jederzeit mitverfolgt werden.

> www.webcam.donatsch.ch/gkz1

> www.webcam.donatsch.ch/gkz2



Die vier von der Baustelle: Die Melser Ivan Schneider, Florian John, Adrian Ackermann und Thomas Schlegel (von links).



Farbenfroher Anblick:
Kabel und Leitungen, so
weit das Auge reicht.



Alles Ansichtssache: Ein Blick in die
Unterwelt der Tiefgarage (links) und
vom Kran herab auf die Baustelle.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

Während fünf Stunden bot sich Interessierten die Möglichkeit, sich einen Eindruck vom entstehenden Gemeinde- und Kulturzentrum zu verschaffen, das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland zu besuchen oder eine Führung durchs 50-jährige «neue» Melser Rathaus mitzumachen.



Gut aufgelegte Sänger, «gwindrige» Zuschauer: Mit einem eigens auf das GKZ getexteten Lied wussten die Männerchörler zu begeistern.



Das Leben rund um das Melser Rathaus pulsiert. Die Fortschritte auf der Baustelle GKZ sind unübersehbar, der Bau wächst in die Höhe. Mit ihm wächst auch die Vorfreude auf das, was im Herzen von Mels entsteht.

Wer sich selbst ein Bild vom Stand der Arbeiten machen wollte, hatte am Samstag, 22. September, die Gelegenheit, dies am Tag der offenen Baustelle zu tun. GKZ-Bauleiter Rolf Bless und Roland Kohler, Beauftragter Gemeindeprojekte, standen an entsprechenden Infoständen bereitwillig Rede und Antwort.

Besichtigt werden konnte aber auch das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland. Dabei wurde den Besucherinnen und Besuchern im Pfarreiheim eine fiktive Gerichtsverhandlung geboten. Im Gerichtsgebäude warteten interessante Kriminalfälle aus dem Staatsarchiv, ein Quiz oder Ballons auf grosse und kleine Besucher.

Erst 50 Jahre im «neuen» Rathaus

Seit 1968 befindet sich das Melser Rathaus am Platz 2, im früheren Haus Good. Wer mehr zur Geschichte dieser Häuser erfahren und einen Blick ins Innere des 50-jähri-

gen «neuen» Rathauses werfen wollte, hatte an diesem besonderen Tag die Möglichkeit, sich durch das Gebäude führen zu lassen.

Verschiedene Dorfvereine rundeten mit ihren Darbietungen das abwechslungsreiche Programm ab. Die Jugendmusik der MG Konkordia Mels sorgte am Eingang zur Baustelle für einen beschwingten Auftakt, bevor der Melser Frauenchor im entstehenden Saal den allerersten Auftritt bestritt und Kindertanzgruppe und Männerchor zur Freude der zahlreichen Anwesenden für beste Unterhaltung sorgten.

Gefragte Führungen: Viele Interessierte liessen sich die Baustelle GKZ und das 50-jährige Rathaus zeigen und erklären.



Erster Auftritt im neuen Saal: Dem Melser Frauenchor kam die Ehre zu, im werdenden Kultursaal die musikalische Premiere zu bestreiten. Auch die Kindertanzgruppe und die Jungmusik sorgten für beste Unterhaltung.

STAND ENDE OKTOBER



MONATLICHE BAUFORTSCHRITTE

Da wächst was in die Höhe

Wer ab und zu einen Blick auf die Baustelle «Gemeinde- und Kulturzentrum Mels» wirft, staunt ob dem Tempo, mit dem die neuen Bauten Gestalt annehmen. Die Betonarbeiten kommen gut voran, die Erdgeschossse von GKZ und Rathaus-Erweiterungsbau wachsen in die Höhe. Visualisierungen von Bauleiter Rolf Bless lassen uns einen Blick in die Zukunft werfen und führen die Bauziele für die drei Monate Oktober, November und Dezember vor Augen.

Nach Abschluss der umfangreichen Aushubarbeiten und Baugrubensicherungen konnte im Mai mit den Betonarbeiten begonnen werden. In den letzten gut fünf Monaten sind die Kellergeschosse und grosse Teile des Erdgeschosses der vier Teilprojekte (Kultursaal mit Tiefgarage, Rathausenerweiterung, Kellerei der Weinbaugenossenschaft sowie zweites Tiefgaragengeschoss von Daniel Ackermann) vollendet worden. Bis Ende Jahr sollen die Baumeisterarbeiten abgeschlossen werden können, wie auch die drei Visualisierungen vor Augen

führen. So ist geplant, das Rathaus noch dieses Jahr mit einem Dach zu versehen und aufzurichten. Beim Kultursaal wird ab Anfang 2019 mit dem Holzfachwerk begonnen. Die Aufrichtung ist für Frühjahr 2019 vorgesehen. Alsdann kann mit dem Innenausbau begonnen werden. Mit diesem Zeitprogramm können die Arbeiten wie vorgesehen ausgeführt werden.

Bauleiter Rolf Bless hat für Sie die Bauziele für die Monate Oktober (oben), November (rechts oben) und Dezember am PC sichtbar werden lassen.



«Die Arbeiten auf der Baustelle kommen wirklich gut voran.»

ROLF BLESS, BAULEITER

STAND ENDE NOVEMBER



STAND ENDE DEZEMBER



Monat für Monat grosse Fortschritte: Man hofft, die Baumeisterarbeiten bis Ende Jahr beenden zu können, das Rathaus soll bis dann ein Dach erhalten (unten, Stand Dezember), das Holzfachwerk des Kultursaals Anfang 2019 in Angriff genommen werden.



Vier Standorte: Das 1984 abgebrannte Haus Ackermann an der Wangserstrasse (links) sowie der «Schlüssel», «Platz 1» (altes Rathaus) und «Platz 2» (neues Rathaus).

AUS DER GESCHICHTE

Die bewegte Geschichte des Melser Rathauses

Seit genau 50 Jahren schlägt das Herz der Melser Gemeindeverwaltung am Platz 2. Grund genug für einen Blick auf die bewegte Geschichte des Hauses.

Das Melser Rathaus befindet sich am Dorfplatz, am Platz 2, um genau zu sein. Diese Aussage stimmt allerdings erst seit 50 Jahren. Die erste Melser Ratsstube befand sich nämlich im Haus des Ortskassiers Anton Ackermann an der Wangserstrasse (1641). Leider zerstörte 1984 eine Feuersbrunst die Gebäudegruppe, zu der auch dieser besondere Ort gehörte.

Was viele nicht mehr wissen: Das Melser Rathaus steht erst seit Ende des 18. Jahrhunderts am Dorfplatz, vorher befand es sich am Platz des heutigen «Schlüssels». Beim Dorfbrand vom 29. Juli 1767 wurde das Rathaus aber so stark beschädigt, dass 1768 auf der von Medard Heinzenberger erbauten Markt- und Tanzhalle ein Neubau errichtet wurde (heute: «altes Rathaus»). Das Erdgeschoss bekam die Form einer offenen Laube mit breiten Mauerpfeilern. Bei den Umbauten 1853 und 1911 verschwand

die südländisch anmutende Arkadenkonstruktion allerdings. Erst eine Renovation in den Jahren 1975/76 gab dem Gebäude den originalen malerischen Laubencharakter wieder zurück.

Das neue Rathaus

Das auf der Ostseite des Platzes an die Wangserstrasse grenzende «Haus Good» (heutiges Rathaus) wurde 1841/42 auf den Grundmauern von zwei Häusern erbaut, deren Erdgeschoss sich gegen die Wangserstrasse in Rundbogen öffneten. Die Pläne für diesen stattlichen Privatbau wurden vom bekannten Architekten und sankt-galischen Kantonsbaumeister Felix Wilhelm Kubly aus Altstätten entworfen. Besitzer war Advokat und Bezirksammann, Gross- und Administrationsrat Franz Anton Good-Perret (1793 bis 1866). Das mächtige, den Dorfplatz beherrschende

Gebäude wurde im neoklassizistischen Stil erbaut. Im Innern gibt es heute zudem noch einige biedermeierliche Stuckdecken. Das nördlich des Herrschaftshauses durch einen Hofraum getrennte Dépendancegebäude diente später in stark veränderter Gestalt als Postgebäude.

Keine ganz neue Idee

Die Gemeindebehörde befasste sich anfangs des 20. Jahrhunderts mit der Erstellung einer geeigneten Rathausbaute. 1906 erreichte den Gemeinderat, unmittelbar vor der Bürgerversammlung, ein Schreiben der Witwe von Nationalrat Wilhelm Goode Gauttrau (1830 bis 1897). Worum es ihr ging, sollen einige Auszüge zeigen. «Der Gemeinderat von Mels hat auf Sonntag, den 18. März 1906, eine obligatorische Bürgerversammlung einberufen, um über den Ankauf eines Bauplatzes für ein Feuer-

löschgerätemagazin Beschlüsse zu fassen. Der Gemeinderat hat sich aber schon seit mehreren Jahren mit dem Gedanken einer früher oder später zu erstellenden Rathausbaute befasst, und ist dieser Gedanke auch heute noch nicht fallen gelassen worden, indem das derzeitige Rathaus in seiner heutigen Gestalt den modernen Anforderungen nicht mehr entspricht. (...) In Anbetracht dessen nun, dass wir schon früher von offizieller Seite aus angefragt wurden, ob wir uns mit einem eventuellen Verkaufe unseres Heimwesens auf dem Platze einverstanden erklären könnten, und um einer voreiligen Annahme eines Antrages der besorgten Behörde vorzubeugen, möchten wir Ihnen mit dem Ersuchen um Kenntnissgabe an morgen stattfindender Gemeinde folgende Offerte unterbreiten: Wir offerieren der Gemeinde Mels unser Heimwesen auf dem Platze, bestehend aus:

- dem väterlichen Wohnhaus
- den Stallungen mit der Gartenhauswohnung
- dem vorderen und dem hinteren Garten
- dem zwischen den besagten Objekten gelegenen Hofraum um die Summe von 65 000 Franken.

(...) Zudem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass noch ein anderer Umstand nach einer Neubaute in nächster Zeit rufen wird, nämlich die Anlage neuer geeigneter Postlokalitäten. (...) Sie werden sich jedenfalls den Gedanken nicht verschliessen, dass sich unser Haus sehr gut eignen würde, sowohl was dessen zentrale Lage im Dorfe, am grössten öffentlichen Platz, als auch seine bauliche Einrichtung betrifft, welche Letztere mit verhältnismässig wenig Baukosten zweckentsprechend umgebaut werden könnte. Gemäss dem Umfange und der Anlage des Hauses würde dasselbe immerhin noch vollkommen ausreichende Räumlichkeiten für die Zwecke eines Rathauses bieten. (...)»

Die Verhandlungen mit den Besitzern des «Nationalrat Good'schen Heimwesens» und der Kreispostdirektion in Chur führten im Laufe der nächsten vier Jahre zu keinem Erfolg. Am 14. August 1910 stimmte die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde schliesslich dem Kauf des alten Rathauses von der Ortsgemeinde zum Preise von 10 000 Franken zu.

Zentralisierte Gemeindeverwaltung

Verschiedene Projektstudien in den Jahren 1944 bis 1959 befassten sich dann mit einer gründlichen Renovation und Erweiterung

des alten Rathauses. Gutachten wiesen dabei eindeutig darauf hin, dass für ein vernünftiges und auf die Zukunft bezogenes Raumprogramm auch der angrenzende alte Torkel in das Bauvolumen miteinbezogen werden müsste. Ein Antrag des Gemeinderates auf Ankauf des sich unmittelbar neben dem Rathaus befindlichen alten Druckereigebäudes wurde im Jahre 1950 aber von der Bürgerschaft abgelehnt.

Diese Bürgerschaft kritisierte aber neben der bestehenden Raumnot weiterhin die Dezentralisation der Gemeindeverwaltung und damit verbundene unerwünschte Erschwernisse. So wurde im Jahre 1963 auch die Frage geprüft, ob durch den Ankauf des Hauses Siebenthal an der Kirchstrasse eine Lösung gefunden werden könnte. Das Gutachten des Kantonsbaumeisters kam zwar zu einem positiven Ergebnis, aber es wurden in der Bürgerschaft Bedenken hinsichtlich der etwas peripheren Lage geltend gemacht.

Vor diesem Hintergrund erscheint es wie eine Fügung des Schicksals, dass 60 Jahre nach der ersten Kontaktnahme mit den damaligen Eigentümern die Liegenschaft von Dr. Franz Anton Good im Jahre 1967 käuflich erworben werden konnte. Die gesamte Gemeindeverwaltung konnte nach einer Aussen- und Innenrenovation am gleichen Ort als Einheit zusammengefasst werden. Seither befindet sich das Rathaus der Gemeinde Mels am Platz 2.

Verschwunden waren in der Zwischenzeit Pächterhaus, Ökonomiegebäude und Dé-

pendance, die viele Jahre die Melser Post beherbergte hatte.

Leider entsprachen die 1967/68 vorgenommenen Renovationen – auch wegen eines beschränkten Kredites – nicht den Erwartungen. So wurden im Zeitraum 1978 bis 1982 beispielsweise die Räumlichkeiten im zweiten Geschoss renoviert. Im dritten Stock entstand ein Aufenthaltsraum und es wurde ein Büro für den Steuerkommissär eingerichtet. 1983 folgte schliesslich eine Gesamtrenovation mit Ausbau des dritten Geschosses.

Alles wird zusammengeführt

Zur Gegenwart. Am 8. März 2015 genehmigte die Stimmbevölkerung den Baukredit für das Gemeinde- und Kulturzentrum. Damit sagte die Stimmbürgerschaft auch Ja zu einer Erweiterung des Rathauses. Sie wird mit Durchgängen auf zwei Geschossen mit dem Haus Good verbunden. Auf diese Weise können verschiedene Probleme im heutigen Rathaus behoben werden, so ist beispielsweise kein Einbau eines Liftes mehr notwendig, das Haus wird behindertengerechter. Heute findet man die Bauverwaltung, das Grundbuchamt und das Sozialamt im Haus Siebenthal, die Steuerverwaltung im alten Rathaus und die Finanzverwaltung, das Einwohneramt, das Betreibungsamt, die Schulverwaltung sowie die Gemeinderatskanzlei im Haus Good – oder eben im Rathaus. Dem wird durch den gegenwärtigen Erweiterungsbau ein Ende bereitet.



Prächtiger Bau: Das Haus Good beherbergt seit 1968 das Melser Rathaus.



Einbahnregelung: Entlang der Baustelle GKZ werden heute täglich Erfahrungen gemacht.



BEGEGNUNGSZONE

Einbahn – (k)eine Lösung für den Dorfkern Mels?

Der Verkehr im Dorfkern beschäftigt uns alle. Die Gemeinde arbeitet daran, den Verkehr im Dorfkern zu beruhigen, um Qualität und Sicherheit zu schaffen und den Geschäften neue Chancen zu geben. Immer wieder kommt die Frage auf, ob ein Einbahnring im Dorfkern die Lösung sein könnte. Die Prüfung dieser Frage ergab: Eine Einbahn bringt Mels nicht weiter.

An mehreren öffentlichen Veranstaltungen wurden für den Verkehr im Dorfkern neue Lösungen gesucht. Diese sollten die Sicherheit für alle erhöhen, dem Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer) mehr Raum und den Fussgängern möglichst den Vortritt bieten. Allgemein sollte die Aufenthaltsqualität im Dorfkern erhöht werden. Es zeigte sich, dass der Dorfkern mit seinen Geschäften nur wieder mehr Qualität haben wird, wenn der Verkehr durch das Dorf beruhigt werden kann. Aus 23 diskutierten Varianten kristallisierte sich schliesslich

die Begegnungszone als die für Mels beste Lösung heraus. Könnte aber nicht auch ein Einbahnring eine Alternative sein? Diese Idee haben wir geprüft. Folgende Gründe sprechen gegen einen Einbahnring:

1. Einbahn bedeutet Umwege und Mehrbelastungen

Eine Einbahn zwingt den Motorfahrzeugverkehr zu einem Kreisverkehr rund um den inneren Dorfkern. Damit entstehen unnötige Einschränkungen: Es kann nicht

immer der direkte Weg gewählt werden. Umwege, also Mehrbelastungen durch vermeidbaren Verkehr, sind die Folge.

Auch die Velofahrer müssten Umwege in Kauf nehmen. Ein durchgängiges, funktionstaugliches System, zum Beispiel mit Veloverkehr auch in Gegenrichtung der Einbahn, lässt sich wegen Engpässen, vor allem in der Kirchstrasse, nicht verwirklichen. Also wäre die Einbahnlösung im Vergleich zu heute für die Velofahrer weniger attraktiv und es wäre zu erwarten, dass die Velofahrer über schmale Wegverbin-



Aufenthaltsqualität im Dorfkern: Am Tag der offenen Tür von Buchhandlung Paprika und Wacher Kostüme wehte ein Hauch Begegnungszone durch den Dorfkern.

dungen ausweichen, wo es wiederum zu Konfliktsituationen mit dem Fussgängerverkehr kommen könnte.

2. Einbahn ist keine Günstiglösung

Auch bei der Einbahnlösung müssen die Strassen saniert und angemessen gestaltet werden. Eine Einbahn ist darum auch keine günstige Lösung. An der Wangserstrasse, als Beispiel, müssen die über 100-jährigen und zunehmend brüchigen Leitungen ohnehin ersetzt werden. Diese Arbeiten haben bereits begonnen.

3. Einbahn löst Probleme am Dorfplatz nicht

Entscheidend dafür, ob am Dorfplatz mit Cafés, Auslagen usw. sowie Fussgängern und Velofahrern wieder mehr Leben einkehren kann, ist, dass die Fussgänger den Vortritt haben. Ansonsten ist der Platz gerade für Mütter mit Kindern und auch ältere Menschen zu gefährlich.

4. Einbahn bedeutet täuschende Sicherheit

Eine Einbahn ohne Temporeduktion gibt den Autofahrern gegenüber Verhältnissen

mit Gegenverkehr mehr Sicherheit und es ist – wie dies an anderen Einbahnstrecken zu beobachten ist – gar mit höherem Tempo zu rechnen. Höheres Tempo aber heisst weniger Sicherheit und weniger Aufenthaltsattraktivität.

5. Einbahn bedeutet einen Schilderwald im Dorf

Der Einbahnring hätte einen Schilderwald im Dorf zur Folge, weil bei jeder Verzweigung die Einbahn angezeigt werden müsste.

Verkehrsrechtlich einzige Möglichkeit

Mit der heutigen Verkehrsführung aufgrund der Bauarbeiten für das Gemeinde- und Kulturzentrum konnten und können wir alle Erfahrungen mit einer Einbahnregelung sammeln. Die Einbahnregelung als Dauerlösung einzuführen macht keinen Sinn. Entscheidend für Qualität und für Leben im Dorfkern sowie für die Stärkung der Geschäfte und die Sicherheit wird es sein, das Tempo zu beschränken und den Fussgängern Vortritt zu gewähren.

Um dies zu erreichen, gibt es verkehrsrechtlich nur eine einzige Möglichkeit: die Schaffung einer «Begegnungszone». Sie macht für die Situation im Dorfkern Sinn und bringt Mels qualitativ weiter – packen wir die Chance!



PRÄCHTIGER BLUMENSCHMUCK

Zur Aufenthaltsqualität im Dorfkern zählt Verschiedenes. Neben einer Verkehrsberuhigung sind es Möglichkeiten zum Verweilen und Flanieren in einer Umgebung, in welcher es einem wohl ist. Zu diesem Wohlgefühl tragen zwei Melser bei, welche die Schäflibrücke mit Blumen schmücken. Mit freiwilligen Helfern möchten sie auch die Dorfeingänge mit Blumen schmücken und so verschönern. Es dürfen sich alle melden, auch Pensionierte. Gerne nimmt «Joggi Ernst» Ackermann Anmeldungen entgegen.

Kontakt

«Joggi Ernst» Ackermann
Haldenstrasse 7, 8887 Mels
joeggiernschi@bluewin.ch

Auf dem Weg zum Pflegezentrum: Rechts der Neubau, links der Altbau, in welchem die Sanierungsarbeiten begonnen haben.



PFLEGEZENTRUM SARGANSERLAND

Im Altbau läuft die zweite Bauetappe

Nachdem die Bewohnerinnen und Bewohner im August ihre neuen Zimmer beziehen konnten, haben die Sanierungsarbeiten für den Altbau begonnen.

Die Erneuerung und Neuausrichtung des Pflegeheims zu einem modernen Pflegezentrum Sarganserland kommt gut voran. In der ersten Bauetappe wurde der Neubau erstellt. Anschliessend stand der Zügeltermin an – und nun haben die Arbeiten im Altbau begonnen. Die Sanierung soll bis Ende des kommenden Jahres 2019 abgeschlossen werden.

40 weitere Plätze

Nach der erfolgten Sanierung kann das

Pflegezentrum Sarganserland rund 40 weitere Bewohnerinnen und Bewohner aufnehmen. Parallel zu den Sanierungsarbeiten werden Organisation und Betrieb im Hinblick auf die neue Funktion als Pflegezentrum weiterentwickelt und Möglichkeiten der vertieften Zusammenarbeit mit den lokalen Altersheimen und der Spitex geprüft. Ziel ist es, Grundlagen für eine bestmögliche Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Mels und in der Region zu schaffen.



Interessiert: Die Gewerbevereine von Mels, Sargans und Vilters-Wangs lassen sich informieren.



Bereit für den Apéro: Alles wirkt einladend und freundlich.



Was für eine Aussicht: Auf der Terrasse erwartet einen ein wunderbares Panorama.



Hell und weit: Die Gänge im neuen Trakt wirken grosszügig und freundlich.

NATUR

133 Vogelarten nachgewiesen

In «Die Hanglagen von Mels bis Vilters-Wangs»* widmen sich die Autoren Niklaus Good und Hannes Schumacher der Avifauna, der Gesamtheit aller in einer Region vorkommenden Vogelarten.

Mit dem Ziel, ein aktuelles Bild über die Verteilung der Vogelarten an den Hanglagen von Vilters-Wangs und Mels sowie im Weisstannental zu gewinnen, wurden 2013 bis 2015 die Vögel kartiert. Insgesamt wurden 133 Vogelarten gezählt. 95 davon sind mögliche beziehungsweise sichere Brutvogelarten, 36 stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Bei einigen Arten wie dem Weissrückenspecht oder dem Gartenrotschwanz gelangen Erstnachweise in neuen Brutrevieren. Wobei «die geringe Verbreitung des Gartenrotschwanzes gleichzeitig Grund zur Sorge liefert», wie die Autoren, Niklaus Good und Hannes Schumacher, schreiben.

Vor allem im Kulturland seien Entwicklungen auszumachen, die auf eine ökologische Verarmung der Landschaft hindeuten. Das Verschwinden des noch vor wenigen Jahren im Weisstannental heimischen Braunkehlchens sei ein Indiz dafür.

Wichtige Lebensräume

«Die für den Siedlungsraum typischen Vogelarten sind samt den Wintergästen aus anderen Lebensräumen zu finden», heisst es weiter. «Die Übergangsbereiche in den Einfamilienhausquartieren und Gärten sind ökologische Nischen, die einem Teil

der Vögel des Kulturlandes Ersatzlebensräume bieten können. Fraglich ist, wie sich raumplanerische Aspekte wie die Ausdehnung des Siedlungsraumes oder das verdichtete Bauen innerhalb der Siedlungen entwickeln. Beides wird sich auf die Vögel in deren Bestandesdichte und Artensammensetzung auswirken.»

Der Vilterser Kiesfang und die ehemalige Kiesgrube Fehrbach sind für einige selten gewordene Vogelarten wichtige Lebensräume, die unbedingt erhalten bleiben müssten. «Das Ausscheiden weiterer geschützter und entsprechend aufgewerteter Fläche ist anzustreben, um weitere wichtige Rastplätze und Lebensräume zu ersetzen, die noch vor wenigen Jahren im oberen Sarganserland vorhanden waren», schreiben die Autoren.

Immerhin: Im weitgehend naturnah bewirtschafteten Wald scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Einzig die intensivere Freizeitnutzung könnte sich auch in diesem Lebensraum negativ auf seine Bewohner (zum Beispiel Auerhuhn) auswirken.

***«Die Hanglagen von Mels bis Vilters-Wangs» heisst eine Naturmonografie, eine Sonderausgabe aus Bericht 39 der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg aus dem Jahr 2016.**



An Laubwälder gebunden und weitverbreitet: Die Blaumeise.



Kommt noch vor, aber in geringen Dichten: Der Gartenrotschwanz.



Ist mehrheitlich in Nadelwäldern zwischen 900 und 1900 m ü. M. anzutreffen: Die Haubenmeise.



Hält sich im Winter manchmal in Siedlungen auf: Der Erlenzeisig.



In der landwirtschaftlich genutzten Talebene und über Alpweiden weitverbreitet: Der Turmfalke.



Sein Ruf ist im Untersuchungsgebiet nur noch selten zu hören: Der Kuckuck.



Samstag, 15. September 2018, 12.45 Uhr, Dorfplatz Mels

Die drei Melser Alpabfahrts-Wochenenden zogen auch dieses Jahr wieder Tausende Schaulustige an die Strassenränder. Den heimkehrenden Äplern, Sennerinnen und ihren prächtig geschmückten Tieren wurde ein fröhlicher und farbenfroher Empfang bereitet. Es herrschte Volksfeststimmung, wohin man auch blickte.



ALPABFAHRTEN

Volksfest Alpabfahrt

Heuer erlebte Mels nicht weniger als drei Alpabfahrts-Wochenenden. Tausende Schaulustige säumten die Strassen, applaudierten dem prächtig geschmückten Vieh und hiessen das Alppersonal willkommen.



Herausgeputzt und strahlend: So ziehen an der Alpabfahrt Mensch und Tier die Blicke auf sich.

Rundum gut gelaunt: Zwei (von vielen) Experten im angeregten Gespräch.



Das Herz der Alpabfahrt: Auf dem Melser Dorfplatz sorgen die verschiedenen Vierbeiner für aussergewöhnliche Bilder.





Gar nicht störrisch: Zwischen Rinder-, Kuh- und Schafherden trotten auch Esel und Pferde mit nach Hause.



Endlich zu Hause: Die Freude ist diesen Heimkehrern ins Gesicht geschrieben.



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen.



Am Samstag, 15. September, entluden einige Alpen und wurden im Dorf von Tausenden Schaulustigen empfangen. Beat Kalberer hat einen Film zur Alpabfahrt ins Netz gestellt.

> www.youtube.com/watch?v=F5EhltPqHhw



Auf dem Weg zur Sägerei: Mit dem Pferdegespann werden die Baumstämme transportiert.



NOSTALGIEFEST WEISSTANNEN

Alles so wie früher

Auch das 4. Weisstanner Nostalgiefest war wieder ein Erfolg. Der gelungene Mix aus Marktständen, dem interessanten Schwerpunktthema «Hausbau in vergangener Zeit» und guter Stimmung zog einmal mehr viele Schaulustige an.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde einiges geboten. Beispiele gefällig? Am Sonntagmorgen, zum Beginn des Weisstanner Volksfestes, wurden mit einem Pferdefuhrwerk ganze Baumstämme zur alten Säge transportiert. Dort wurden die Stämme nur mittels Wasserkraft zu Brettern zersägt. Aus (anderen) Brettern bauten gleich nebenan einige Holzfachleute ein kleines Blockhaus. Nicht nur zu Showzwecken, das schicke Häuschen soll künftig für das Trocknen von Kräutern genutzt werden. Schweizer Holz und Holzbearbeitungswerkzeug standen auch im Mittelpunkt einer sehenswerten Ausstellung im Mehrzweckgebäude. Auch die Kunst des Trockenmauerbaus und die Handwerkstechnik, mit der alpine Verrucano bearbeitet werden kann, wurden dem Publikum demonstriert.

Geflochtenes, Alpkäse, Kräuterprodukte

Regen Zulauf verzeichneten auch die verschiedenen Stände. Da wurden Produkte aller Art angepriesen: von Geflochtenem über Alpkäse bis hin zu verschiedensten Wollprodukten. Doch die grösste «Bühne» an den Ständen war zweifellos für die grosse Auswahl an Kräu-

tern und Kräuterprodukten reserviert. Drehorgelspieler aus zehn Kantonen verliehen dem Volksfest in ihren nostalgischen Kostümen eine besonders heimelige Note. Fazit: Auch das 4. Weisstanner Nostalgiefest war wieder eine rundum gelungene Sache.



«Die Leute kommen aus nah und fern. Das freut uns sehr.»

THOMAS GOOD, GEMEINDERAT



Marktstimmung im Dorf: Stände und Drehorgelmusik laden zum Verweilen ein.



Ehrliches Handwerk: Beim Häuschenbau (oben) oder in der Sägerei (rechts) konnte man den Spezialisten auf die Finger schauen.



Fachleute machen es vor: In Rekordzeit entsteht ein Hüttchen, das für das Trocknen von Kräutern verwendet werden soll.

BODENRIEGE TRIUMPHIERT

Der TV Mels holt sich den 37. Schweizer-Meister-Titel

Die Turnerinnen und Turner aus Mels erlebten an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) in Burgdorf ein erfolgreiches Wochenende: Der TV Mels errang den 37. Titel der Vereinsgeschichte. Die Bodenriege siegte in Burgdorf wie im Vorjahr vor dem ewigen Konkurrenten Wettingen. Die Barrenriege belegte trotz Wettkampfechts den (ebenfalls sehr guten) vierten Platz.



Überschäumende Freude über tolle Leistungen: Barren- und Bodenriege sind zu Recht stolz auf das in den letzten Jahren Erreichte. Wir sind es auch.





Knapp an Edelmetall vorbeigeschrammt: Auch die Barrenriege ist schweizerische Spitzenklasse – und greift 2020 bestimmt wieder an.

Nur Fliegen ist schöner: Dem dynamischen Vortrag der «goldenen» Bodenriege konnten sich auch die Juroren nicht entziehen.



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen.

Quelle: SRF



SRF begleitet einen Tag lang den TV Mels an den Schweizer Meisterschaften in Burgdorf. Es lohnt sich: Die Melser Bodenriege gewinnt den 37. SM-Titel der Vereinsgeschichte.

> www.srf.ch/sendungen/sportpanorama/sportpanorama-vom-09-09-2018

Unsere Melser Vereine: Dorfleben pur

Was wäre Mels ohne seine Vereine? Kaum vorstellbar. Fasnacht, Grümpelturnier, Wald- und Höhlenfest, Brunnenfest, Dorffest, Turnerunterhaltung, Langer Samstag, Christkindlimarkt, Jahreskonzerte und, und... Durch ihren Einsatz zum Wohle des Vereins leisten die Vereinsmitglieder auch einen wertvollen Dienst an der Gemeinschaft.



Egal, ob auf dem überdachten Dorfplatz, beim Hirschenbrunnen, auf den Alpen Mädems oder Kohlschlag: Die Melserinnen und Melser finden zusammen und genießen das ganz besondere Gemeinschaftsgefühl, das das Zusammenleben in diesem Dorf prägt.

Beispiele gefällig? Am Melser Dorffest, dem von der Musikgesellschaft Konkordia Mels mustergültig organisierten Spaghetti-Essen, gingen auch dieses Jahr wieder gut 2000 Portionen über den Tisch.

Gross war der Andrang auch beim Brunnenfest, für das die Böllni Guggä verant-

wortlich zeichnete. Das Bier floss in Strömen und die Musikapostel sorgten für gute Stimmung. Bei Kaiserwetter wurde die Messe auf Alp Mädems gefeiert. Anschliessend ging es an die Kohlschlag Chilbi, wo Schellnerklub und Trachtenverein für Unterhaltung und gute Laune sorgten.

Mels ohne seine initiativen Vereine? Unvorstellbar. Deshalb sei ihnen allen an dieser Stelle wieder einmal gedankt für ihre Anstrengungen, die sie zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und letztlich zum Wohl der ganzen Gemeinde un-

«Der hervorragende Ruf der Melser Vereine geht weit über die Grenzen von Mels hinaus.»

DR. GUIDO FISCHER,
GEMEINDEPRÄSIDENT



Die Vereine rufen – und die Melserinnen und Melser kommen in Scharen:
Zum traditionellen Spaghettiplausch auf dem Dorfplatz (links), zum Brunnenfest (ganz links) oder zur Kohlschlager Chilbi (unten).



Facettenreiches Dorfleben: Vorführungen von Schellnern und Kinderanzuggruppen sorgen an der Kohlschlager Chilbi für gute Laune.



Bald schon Vergangenheit: Saal und Küche in der Gruppenunterkunft Heiligkreuz werden noch bis Anfang 2019 für die Unterbringung von NEEs genutzt.



SCHLIESSUNG GRUPPENUNTERKUNFT HEILIGKREUZ

Asylwesen steht vor grossen Veränderungen

Da der Kanton St. Gallen in Zukunft die Betreuung und Unterbringung abgewiesener Asylsuchender selber übernimmt, fallen sie der Gemeinde Mels aus dem Kontingent. Personen, die Mels künftig zugeteilt werden, bleiben auch in Mels.

Erinnern Sie sich? Im Jahr 2013 erklärte sich der Melser Gemeinderat bereit, das Mehrzweckgebäude Heiligkreuz als Gruppenunterkunft für Asylsuchende mit einem Nichteintretensentscheid (NEE) zur Verfügung zu stellen. Die Asylsuchenden wurden rund um die Uhr von einem erfahrenen Team der Betreiberin, der Koordinationsstelle der St. Galler Gemeinden für Migrationsfragen, betreut.

Wer kommt, bleibt auch

Das ändert sich nun. Der Mietvertrag für das Mehrzweckgebäude in Heiligkreuz wurde vom Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen (TISG) per 31. Januar 2019 gekündigt. Die Schliessung der Gruppenunterkunft erfolgt infolge Übernahme der

abgewiesenen Asylsuchenden (NEE) durch den Kanton. Das hat Konsequenzen. Der Gemeinde Mels fallen im aktuellen Aufnahmekontingent nicht weniger als 40 bisher angerechnete Personen weg – sodass gleich viele Asylbewerber neu aufzunehmen sind. Zusätzlich erhöhte der TISG den Sollbestand des Aufnahmekontingents von einem Anteil von 0,9 wieder auf 1 Prozent der Bevölkerung. Dies aufgrund der starken Zunahme von Familien in den kantonalen Zentren. Für die Gemeinde Mels bedeutet dies eine Erhöhung des Sollbestands von 77 auf 86 Personen. Gegenwärtig sind in Mels überwiegend Familien in Wohnungen und Häusern untergebracht, vereinzelt auch junge Männer. 2019 werden nur noch vorläufig aufgenom-



«Weil die Mels zugeteilten Asylsuchenden neu in Mels bleiben werden, werden Sprache und Integration immer wichtiger.»

CLAUDINE BEELER-SCHMIDT, GEMEINDERÄTIN

mene Personen (F) und anerkannte Flüchtlinge (B) in die Gemeinden verteilt. Asylsuchende (N) bleiben bis zum Entscheid in kantonalen Zentren untergebracht.

Dies bedeutet: Personen, die Mels zugeteilt werden, bleiben neu auch alle in Mels. Die Gemeinde erhält dafür je nach den Verhältnissen maximal sieben Jahre Unterstützungsleistungen.

Danach wird Mels selbst zuständig für die Unterstützung sein, wenn nötig im Rahmen der Sozialhilfe. Spracherwerb und Integration kommen darum künftig eine zentrale Bedeutung zu.



Willkommene Abwechslung und Arbeitstraining zugleich: Flüchtlinge bei der Pflege von Wegen und beim Säubern von Waldrändern.



ARBEITSEINSÄTZE VON FLÜCHTLINGEN

Mit Flüchtlingen für das Dorf arbeiten

Sie säubern unsere Strassen, Bachmauern und Wege und sind auch im Kampf gegen Neophyten im Einsatz: ein sechsköpfiges Team mit Männern aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka, Somalia und Äthiopien.

Es ist schwierig und braucht Zeit, um in einer fremden Kultur ohne oder mit lediglich geringen Sprachkenntnissen Fuss zu fassen. Asylentscheide lassen auf sich warten, die Arbeitsmöglichkeiten sind je nach Bewilligung eingeschränkt, Zugang zu Einheimischen ist nicht einfach zu finden. «Für das Dorf arbeiten» ist deshalb nicht nur ein Arbeitseinsatz im Gegenzug für erhaltene materielle Unterstützung. Für die meisten Asylbewerber ist es eine willkommene Ablenkung aus dem Alltag, ein Dienst für die Öffentlichkeit und Arbeitstraining zugleich.

Marc Cathomen koordiniert die Arbeitseinsätze der Gruppe von aktuell sechs Männern aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka,

Äthiopien und Somalia. So werden beispielsweise Neophyten nach Auftrag bekämpft. Die Abfallbeseitigung wird von den Flüchtlingen selbstständig durchgeführt. Jeweils am Dienstagnachmittag – oder bei schlechter Witterung am Mittwoch – werden mit Kehrichtsack und Greifzange die Strassen gesäubert. Dabei werden drei Zonen abgedeckt: Dorfzentrum, Industriezone Seez bis Tiergarten und das Gebiet Hallenbad bis zu den Einkaufszentren. Andere Einsätze bestehen im Säubern von Bachmauern und Wegen. Solch gemeinnützige Arbeitseinsätze unterliegen der Bewilligungspflicht beim Migrationsamt, sie dürfen den primären Arbeitsmarkt nicht konkurrenzieren.



«Die Rückmeldungen auf unsere Arbeiten sind sehr gut. Das freut uns und motiviert uns, das Beste zu geben.»

MARC CATHOMEN,
MITGLIED ARBEITSGRUPPE ASYL

KURZMELDUNGEN

Grundbuchamt

GEBÄUDE- UND LIEGENSCHAFTSSCHÄTZUNGEN

Aus technischen und rechtlichen Gründen beziehungsweise nach Weisungen der Gebäudeversicherung (GVA, Fachdienst für Grundstückschätzung) können im Dezember 2018 keine Gebäude- oder Liegenschaftsschätzungen mehr durchgeführt werden. Wird trotzdem vor Ende November eine Schätzung gewünscht, setzt dies eine frühzeitige Mitteilung voraus, damit sich die Schätzungsorgane terminlich einrichten können. Das Grundbuchamt Mels ist daher umgehend zu informieren.

Erforderlich sind folgende Unterlagen:

- unterzeichnete Baukostenabrechnung (Formular kann über den Online-Schalter heruntergeladen oder beim Grundbuchamt verlangt werden)
- kubische Berechnung des Architekten nach SIA-Norm 116 oder 416 (über das ganze Gebäude)
- ein Satz Ausführungspläne (wird nach der Schätzung retourniert)

Sobald die vom Grundbuchamt verlangten Unterlagen eingegangen sind, kann die Schätzung in eine der nächsten Tagfahrten eingeplant werden.

Kontakt

Grundbuchamt Mels, Silvio Kuster
Haus Siebenthal, Kirchstrasse 31, 8887 Mels
Telefon 081 725 30 62, silvio.kuster@mels.ch

Mo, Di, Mi und Fr: 8 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 16 Uhr
Do: 8 bis 11.30 Uhr/13.30 bis 18 Uhr

> Mehr Infos: www.mels.ch

St. Galler Anwaltsverband

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

In Sargans werden Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Sprechstunde Sargans

Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43, Sargans
Sitzungszimmer 1

5. November 2018, 15 bis 18 Uhr

> Mehr Infos: www.anwaltsverbandsg.ch



Unterwegs immer auf dem neusten Stand: News aus der Gemeinde Mels gibt es auch per Facebook und Instagram.

Gemeinderatskanzlei

Auf dem neusten Stand sein mit Social Media

Die Gemeinde Mels ist schon seit mehreren Jahren aktiv auf Facebook vertreten. Informationen aller Art, etwa zu Anlässen wie beispielsweise Alpabfahrten, Märkten, Fasnacht usw., sind dort zu finden. Seit Anfang September sind wir auch auf Instagram präsent. Da kann man uns abonnieren und ist immer auf dem neusten Stand der Dinge. Wir wollen auf Instagram auf das Geschehen in unserer Gemeinde aufmerksam machen, aber auch exklusive Einblicke in den Alltag der Gemeinde (zum Beispiel Baustellen-Updates) geben. Sollten Sie Hinweise und/oder Ideen zu den Social-Media-Auftritten der Gemeinde haben, freut es uns, wenn Sie diese natascha.vils@mels.ch mitteilen.

> Abonnieren Sie uns auf Facebook und Instagram: [gemeindemels](https://www.instagram.com/gemeindemels)

Gesucht: Die schönste Ostschweizer Gemeinde

Mit einem grossen Fotowettbewerb sucht die Onlinezeitung «Die Ostschweiz» die schönste Gemeinde. Mitmachen kann jeder. Es winken Preise für die Gewinner und Publizität für die bestplatzierten Gemeinden.

Regelmässig erscheinen «Gemeinde-Ratings», in denen Steuern, Verkehrserschliessung oder Immobilienpreise verglichen werden. Kaum zum Zug kommen subjektive Kriterien: Welche Gemeinde hat die idyllischsten Fleckchen, das attraktivste Zentrum, die schönste Naherholungszone? Ob Dorfplatz, Gebäude, Spielplatz, Waldlichtung oder Panoramaaussicht: Die Onlinezeitung «Die Ostschweiz» sucht Bilder, die zeigen, wie attraktiv Ihre Gemeinde ist. Unter allen Einsendungen wird «die schönste Ostschweizer Gemeinde» gekürt. Jury ist die Leserschaft, die unter www.dieostschweiz.ch die Fotos bis zu einem Stichtag bewertet.

Mitmachen ist ganz einfach

Schiessen Sie ein Bild von Ihrem Lieblingssujet in Ihrer Gemeinde und senden Sie es bis zum 15. November 2018 an redaktion@dieostschweiz.ch. Vergessen Sie nicht, Name und Adresse dazuzuschreiben.

Unter den Gewinnern des Wettbewerbs werden attraktive Preise von Sponsoren wie Hof

Weissbad, Hotel Bad Horn, Appenzeller Bahnen, Appenzeller Käse, der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt und vielen weiteren verlost.

Die Gemeinden, die am besten abschneiden, werden im Nachzug auf www.dieostschweiz.ch aus verschiedenen Blickwinkeln porträtiert und ihnen so das Rampenlicht verschafft, das sie verdienen.

> Mehr Infos: www.dieostschweiz.ch



Ein Bijou der Gemeinde Mels: Der Chapfensee.

KURZMELDUNGEN

Energieagentur St. Gallen

KOSTENLOSE ENERGIE-ERSTBERATUNG



Im Rahmen der kostenlosen Energie-Erstberatung informieren Fachleute der Energieagentur St. Gallen bei Fragen rund um Energiethemen wie Gebäudeoptimierung, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung, aber auch Mobilität und Freizeit. Sie zeigen auf, wie sich Energiekosten senken lassen, welche Geräte energieeffizient arbeiten oder welches Heizsystem im individuellen Fall geeignet ist. Interessierte erfahren zudem, wie sie von aktuellen Energieförderprogrammen bestmöglich profitieren können.

Energie-Erstberatungstermin Sargans

Mittwoch, 7. November 2018, Rathaus Sargans

> Anmeldung: www.energieagentur-sg.ch

Schule Mels

FERIENPLAN

Schuljahr 2018/19

Elternbesuchstag	FR 23.11.2018
Weihnachtsferien	SA 22.12.2018 bis SO 06.01.2019
Schneesportlager	MO 07.01.2019 bis FR 11.01.2019
Zeugnisabgabe	FR 25.01.2019
Sportwoche	MO 25.02.2019 bis FR 01.03.2019
Winterferien	SA 02.03.2019 bis SO 10.03.2019
Frühlingsferien	SA 06.04.2019 bis MO 22.04.2019
Auffahrtsbrücke	DO 30.05.2019 bis SO 02.06.2019
Sommerferien	SA 06.07.2019 bis SO 11.08.2019

Schuljahr 2019/20

Beginn Schuljahr	MO 12.08.2019
Bartlimärt	DO 29.08.2019
Herbstferien	SA 28.09.2019 bis SO 20.10.2019
Elternbesuchstag	FR 22.11.2019
Weihnachtsferien	SA 21.12.2019 bis SO 05.01.2020
Schneesportlager	Datum noch unbestimmt
Zeugnisabgabe	FR 31.01.2020
Sportwoche	MO 17.02.2020 bis FR 21.02.2020

Gemeinderatskanzlei

Messung im Plonserfeld: Fast alle fahren korrekt

In der Woche vom 6. bis 13. September 2018 fanden an der Plonserfeldstrasse 21 in Mels Geschwindigkeitsmessungen statt. Das geltende Tempolimit betrug 50 Stundenkilometer. Die gute Nachricht vorweg: Es wurde in rund 97 Prozent der Fälle eingehalten.

Die mittlere Geschwindigkeit der 1683 gemessenen Motorräder betrug 22 Stundenkilometer, 4020 Personen- und Lieferwagen kamen auf eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 37 Stundenkilometern, die gemessenen 160 Schwerverkehrsfahrzeuge auf eine solche von 35 Stundenkilometern.

Berufsschauffeure halten sich am besten an die Tempolimit, die gemessene Höchstgeschwindigkeit beim Schwerverkehr betrug 51 Stundenkilometer. Bei den Motorrädern betrug die gemessene Höchstgeschwindigkeit 75 Stundenkilometer, bei den Personen- und Lieferwagen 74 Stundenkilometer.



Passen wunderbar in die Umgebung:
Die Tafel mit Schindeldach und das
neue Bänkchen.



WERTVOLLER FRONDIENST

«Häxäplatte» – ein wirklich «sagenhafter» Fels

Auf dem Weg zum oder vom Chapfensee geht es mystisch zu und her. Eine neue Tafel mit Schindeldach verrät, was es mit dem «Hexentapp» auf sich hat. Zudem lädt ein Bänkchen zum Verschnaufen.

Oberhalb von Mels gibt es eine grosse Platte, von den Einheimischen auch «Häxäplatte» genannt, um die sich eine geheimnisvolle Sage rankt. Die Kulturkommission Mels nahm die Idee von Mirella Thüring auf, diesen Kraftort oberhalb von Mädris mit einer Beschilderung bekannt zu machen.

Tafel mit Schindeldach

Gesagt, getan: Ernst «Jöggi» Ackermann fertigte eine der Umgebung wunderbar angepasste Tafel mit Schindeldach an. Wobei er die Schindeln in Handarbeit herstellte. Auf der Inschrift können nun die Wanderer

lesen, was es mit der Geschichte um den berühmten «Hexentapp» auf sich hat. Einige wenige Hinweishilfen führen die grossen und kleinen Entdeckerinnen und Entdecker zum ominösen «Hufabdruck», welchen die «Hexe» im Fels hinterlassen haben soll. Wenn das nicht geheimnisvoll tönt. Viel Glück bei der Suche!

Ebenfalls bei der «Häxäplatte» lädt nun neu ein Bänkli zum Verweilen. Eine willkommene Möglichkeit für Wanderinnen und Wanderer, auf dem Weg zum oder vom Chapfensee sich einen kleinen Moment auszuruhen und die schöne Aussicht zu geniessen.



«Private Initiative und persönliches Engagement für uns alle machen Mels besonders lebenswert. Vielen Dank!»

RETO KILLIAS, GEMEINDERAT



Unheimlich: Ein italienischer Pestdoktor mit Schutzmaske.

MELSER GESCHICHTSSPLITTER

Pest und Cholera fordern viele Todesopfer

Im 16. und 17. Jahrhundert litten die Menschen in Mels an Seuchen, welche sich verheerend auswirkten. Die Pest kostete in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts mehr als 1300 Melserinnen und Melser das Leben.

An den Schweizer Universitäten berichteten die Geschichtsprofessoren, dass im ausgehenden Mittelalter Europa von eigentlichen Seuchenzügen heimgesucht worden sei. Zur Zeit der Landvogtei Sargans liest man in Dokumenten von Pest und Cholera in Mels, die in verschiedenen Jahren enorm viele Todesopfer forderten. Erwähnt werden die Seuchenjahre von 1526, 1611 und 1629. So starben im Jahr 1611 in Mels nicht weniger als 600 Einwohner an der Pest, im Jahr 1628 raffte diese ansteckende Krankheit nochmals 750 Personen hinweg. In jenen Jahren wurden auch die Tiere von dieser Krankheit heimgesucht und es starben massenweise Vieh, Pferde und Schweine.

Der Krankheit gegenüber war man damals fast machtlos. Man versuchte zwar, je nach Ausmass der Epidemie, Seuchenwächter an der Landes- und Gemeindegrenze aufzustellen. Diese mussten das verseuchte Gebiet vor dem Betreten durch Unbefugte schützen. Die Gemeinden wurden verpflichtet, genügend Seuchenwächter zu mobilisieren, damit Gewähr geboten war, dass sich die ansteckende Krankheit nicht weiter ausbreite. Die Gemeinden ihrerseits wollten wissen, wie lange die Wächter an der Grenze zu stehen hatten. Nur so konnten sie über die Kosten entscheiden. Die Verteilung der entstehenden Wächterkosten wurde schliesslich am 18. Mai 1729 auf dem Schloss Sargans geregelt. Danach musste Mels mit 19 Prozent Unkostenbeitrag am meisten übernehmen.

Während die Pestwache Menschen am Betreten der gefährdeten Region zu hindern suchte, bemühte man sich, mit «nutzbringenden Heilmitteln» der Tierseuche, die zur gleichen Zeit grassierte und Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine in Mitleidenschaft zog, Herr zu werden. Wie das Aufstellen von Seuchenwachen zum Schutz der Menschen blieben auch die Heilmittel bei Tieren weitgehend erfolglos.

Im Übrigen hat Archivar Franz Perret 1973 im Buch «Die Gemeinde Mels» erstmals über die mehr als 1300 Pesttoten im 17. Jahrhundert in der Gemeinde Mels geschrieben. Seuchen bei Tieren mussten auch in der Neuzeit in unserer Gegend bekämpft werden.

DR. LEO PFIFFNER

Langjähriger Einsatz gewürdigt: Thomas Good (Mitte) durfte Andy Hitz, Eveline Fux, Maria Saxer und Cäsar Gattlen (von links) in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



VERABSCHIEDUNGEN

Vom Pult in den Ruhestand

Beim traditionellen Schlusessen der Schule Mels konnte Schulratspräsident Thomas Good mit Maria Saxer, Cäsar Gattlen, Andy Hitz und Eveline Fux vier langjährige, verdiente Lehrkräfte in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Das traditionelle Melscher Schulschlusessen beendete ein Schuljahr, das einige Wechsel auf Lehrerseite mit sich brachte. Abschied nehmen hiess es von vier langjährigen Lehrpersonen, die Ende Juli aus dem Schuldienst ausgeschieden und in Pension gegangen sind.

Maria Saxer kam via Benken nach Mels, wo sie seit 1980 auf der Primarstufe unterrichtete, unterbrochen von einer Familienpause. Bei Cäsar Gattlen erinnerte Thomas Good an den wöchentlichen Waldvormittag. Dabei konnten seine Schülerinnen und Schüler viel über die Natur erfahren. Zudem war Cäsar Gattlen immer ein Brückenbauer zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Behörde.

Andy Hitz nahm seine Lehrtätigkeit an der Oberstufe Mels im Jahr 1982 auf und wirkte mit viel Freude zugunsten der ihm anvertrauten Jugendlichen, aber auch für das Lehrerteam des OZ Feldacker. Legendär war sein Einsatz für die wöchentliche Unihockeystunde der Lehrerinnen und Lehrer am Freitagabend. Als Vierte im Bunde verabschiedete Thomas Good seine Kleinklassenlehrerin Evelyne Fux, die seit 2013 in Mels unterrichtet hat. Sie hat ihre Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse Oberstufe mit viel Einsatz auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Dank und Ehrungen

Der Abend stand auch im Zeichen von

Dienstjubiläen. Nicht weniger als 35 Jahre unterrichtet Sekundarlehrer Othmar Gort, deren 30 sind es bei Urs Britt und Barbara Tschirky. Für 25 Jahre wurden Irene und Ignaz Suter, Elisabeth Bärtsch und Elisabeth Fasser geehrt, für 20 Jahre Barbara Albrecht, Monika Nef und Petra Aggeler. 15 Jahre sind es bei Thomas Egert, Nicole Walser und Ursula Weibel, 10 Jahre bei Thomas Ackermann, Melanie Bärtsch, Judith Bettignaglio, Cornelia Gall, Viktor Gruber, Sylvia Rupp, Anna Schneider, Patricia Steinmann, Irina Walser und Andrea Wildhaber. Erstmals überhaupt fand das Schulschlusessen übrigens in Wangs statt. Immerhin mit dem grandiosen Sommernachtsbuffet aus der «Plonserhof»-Küche.

CHAPFENSEE-LAUF DER OBERSTUFE

Beeindruckende Leistungen am Chapfensee-Lauf

Am diesjährigen Chapfensee-Lauf zeigten die Melser Oberstüfler ausgezeichnete Leistungen. Die Besten brauchten kaum mehr als ein halbe Stunde vom Dorf bis zum Ziel auf der Staumauer.



Gewitzt: Mit einer Schnitzelbank liess man die Oberstufenzeit Revue passieren.

Starker Abgang der dritten Klassen

Die Schülerinnen der Abschlussklassen in Mels boten den Behörden sowie ihren Eltern, Geschwistern und Lehrkräften zu ihrem Abschluss eine starke Show.

Der Chor unter Leitung von Viktor Gruber sang Evergreens wie «Ewigi Liebi», «Hallelujah» oder «Alles wägä diär». Mehrere Schülerinnen und ein Schüler traten zudem solo auf. Sie beeindruckten das Publikum durch ihr stimmliches Können und die Selbstverständlichkeit, mit der sie auf der Bühne standen.

Tanz, Film und Schnitzelbank

Neben Musikdarbietungen standen auch ein Tanz sowie ein Film und eine Schnitzelbank, die beide auf die drei Jahre Oberstufe zurückblickten, auf dem Programm.

Schulleiter Edi Scherrer dankte allen Mitwirkenden in seiner Grussbotschaft. Er selber spielte in der Begleitband aus Schülern und Lehrkräften mit, die unter der Leitung von Beda Hidber stand.

Schulratspräsident Thomas Good zeigte sich in seiner Begrüssung beeindruckt vom Gebotenen. Abgeschlossen wurde die Show durch einen Tanz aller Abschlussklassen in der Aula. Beim Medley aus dem Musical «Grease» versetzten die gut 70 Schülerinnen und Schüler die Anwesenden zurück in die 70er-Jahre.

Mit einem reichhaltigen Apéro, den die Fachlehrkräfte mit der 2. Sekundarklasse zubereitet hatten, klang der beeindruckende Abend aus.

Gratulation: Alle Gestarteten schafften es in der vorgegebenen Zeit. Für alle Teilnehmenden war es zwar ein strenger Tag, aber auch ein schöner, durfte man doch auf seine Leistung stolz sein. Bei der Rangverkündigung vor den Sommerferien erhielten die drei Besten jeder Kategorie einen Preis, überreicht von Sportlehrer Martin Jakober, der für die Top-Organisation verantwortlich war.

Neue Streckenrekorde

Jasmin Ackermann und Jenny Egger aus der 1. Oberstufe gewannen ihre Kategorie mit einem neuen Streckenrekord für Mädchen (34.37). Das gleiche Kunststück schaffte auch Aron Hermann (33.01) in der Kategorie 2. Oberstufe. Seine absolute Tagesbestzeit bedeutete auch einen neuen Streckenrekord bei den Knaben. Die weiteren Sieger sind: Manuel Hobi (1. Oberstufe, 36.13), Julian Schlegel (35.34) und Angela

Hobi (3. Oberstufe, 43.38). Bei den Mädchen 2. Oberstufe überquerten drei Mädchen gemeinsam als Siegerinnen die Ziellinie, und zwar Jenni Ackermann, Flurina Tsawa Good und Ladina Hinder (43.40).



Herausforderung Chapfensee-Lauf: Am Start sausten alle auf und davon, im Ziel kamen die neun auf dem oberen Bild als Erste an.

Ein wunderschöner Tag

Der diesjährige Ausflug der Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Mels führte bei Kaiserwetter erst an die Gestade und schliesslich auf eine Schifffahrt auf dem Walensee. Angehörige des Zivilschutzes Pizol leisteten wertvolle Helferdienste.

Der traditionelle Bewohnerausflug fand dieses Jahr am Mittwoch, 22. August, statt. Petrus hatte ein Herz für die Bewohnenden des Altersheims und beglückte sie mit einem sonnigen, warmen Tag. In Begleitung von Angehörigen des Zivilschutzes machte sich die vielköpfige Schar auf den Weg, auf eine kleine Reise, welche die Bewohner dank der ungewohnten Unterstützung besonders geniessen konnten. Damit die «Zivis» die Bewohnenden kennenlernen konnten, hatten sie bereits am Vortag den Nachmittag mit Spazieren oder gemeinsamen Spielen mit ihnen verbracht.

Eine Seefahrt, die ist lustig

Fröhlich gestimmt machten sich also rund 25 Bewohnerinnen und Bewohner, 13 Zivilschutzangehörige und acht Mitarbeitende des Altersheims Mels auf die Reise. In zwei Cars ging es über den Kerenzerberg mit seiner tollen Aussicht nach Weesen. Dort wartete im Parkhotel Schwert das Mittagessen auf die muntere Reiseschar. Am westlichen Ende des Walensees konnte man anschliessend dank des schönen Wetters der Promenade entlangspazieren und Sonne und See geniessen. Dann folgte der Höhepunkt: eine gemütliche Schifffahrt nach Walenstadt, von wo es schliesslich mit dem Car zurück nach Mels ging.



Strahlende Gesichter, wohin man schaut: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims genossen ihren Ausflug dank ihrer Helfer aus dem Zivilschutz in vollen Zügen. Besten Dank den Helfern!



Idylle am Walensee: Im Weesener Hafen liess es sich prima der Promenade entlangspazieren und die wärmende Sonne geniessen.



Muntere Reiseschar:
Vor dem Hotel Schwert
in Weesen und an Bord
der «Churfirsten».



Am und auf dem See:
Die gute Laune ist den
Seniorinnen und Senio-
ren anzusehen.

TIPPS



Kinderkonzert

Tischbombe

Sonntag, 11. November 2018, 16 Uhr
Altes Kino, Mels

Darauf dürfen sich die kleinen Fans freuen: Die Kinderband «Tischbombe» kommt ins Alte Kino Mels. Ihre Auftritte sind frisch und witzig und bringen Kinderaugen zum Leuchten. «Tischbombe» sorgt für eine Bombenstimmung. Voraussetzung: Es braucht Kinder, die mitsingen, mitklatschen, mittanzen.

Eintritt

Fr. 16.– (Erwachsene), Fr. 14.– (Kinder),
Vergünstigung für Vereinsmitglieder

> www.tischbombe.com



Lesung

Max Küng

Donnerstag, 15. November 2018, 20.15 Uhr
Altes Kino, Mels

Die Max-Küng-Fans können sich freuen: Endlich sind die Greatest Hits seiner Kolumnen der letzten 20 Jahre da, ergänzt mit Anekdoten, die der Autor erst jetzt preisgibt. Seit 2000 schreibt er regelmässig Kolumnen und Reportagen für «Das Magazin». Ein gemeinsamer Anlass mit dem Buchladen Sargans.

Eintritt

Fr. 15.–/Fr. 12.– für Vereinsmitglieder

> www.maxkueng.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

NOVEMBER

MI	07.11.	19.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels VORTRAG «BEZIEHUNGSFÖRDERNDE KOMMUNIKATION IM FAMILIEN-ALLTAG»	Pfarreiheim Mels
DO	08.11.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels URSUS & NADESCHKIN – NEUES PROGRAMM	Altes Kino Mels
FR	09.11.	13.30 Uhr	Kerzenteam Mels KERZENZIEHEN	Pfarreiheim Mels
FR	09.11.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels URSUS & NADESCHKIN – NEUES PROGRAMM	Altes Kino Mels
SA	10.11.	11.00 Uhr	Kerzenteam Mels KERZENZIEHEN	Pfarreiheim Mels
SA	10.11.	16.00 Uhr	Volley Pizol VOLLEYBALLNACHT	Sportanlage Riet Sargans
SA	10.11.	18.00 Uhr	Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels RÄBÄLIECHTLIUMZUG	Schulhaus Kleinfeld – Dorfplatz – Schulhaus Dorf
SO	11.11.	11.00 Uhr	Kerzenteam Mels KERZENZIEHEN	Pfarreiheim Mels
SO	11.11.	16.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels TISCHBOMBE – KINDERKONZERT	Altes Kino Mels
MO– FR	12.11.– 16.11.	13.30 Uhr	Kerzenteam Mels KERZENZIEHEN	Pfarreiheim Mels
MO	12.11.	19.00 Uhr	Altersheim Mels ALTERSHEIM DIREKT	Altersheim Mels
DO	15.11.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels MAX KÜNG	Altes Kino Mels
SA	17.11.	08.00 Uhr	Melser Detaillisten LANGER SAMSTAG	Dorfplatz Mels
FR	23.11.	19.00 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels ADVENTSDEKOKURS	Pfarreiheim Mels
MI	28.11.	19.30 Uhr	Gemeinde Mels BUDGETVERSAMMLUNG	Turnhalle Schulhaus Heiligkreuz
DO	29.11.	20.15 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels MARIO BATKOVIC	Altes Kino Mels
FR	30.11.	15.00 Uhr	Altersheim Mels KRIPPENSEGNUNG	Altersheim Mels

DEZEMBER

SA	01.12.	ganzer Tag	Jugendmusik Mels PROJEKT «VON KINDERN – FÜR KINDER»	Dorfplatz Mels
DI	04.12.	13.45 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels OFFENES SINGEN	Pfarreiheim Mels
MI	05.12.	06.15 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels RORATE	Pfarrkirche Mels
SA	08.12.	11.00 Uhr	Gemeinde Mels WEIHNACHTSMARKT	Dorfplatz Mels
MO	10.12.	19.30 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels ADVENTSFEIER	Pfarreiheim Mels
MI	12.12.	06.15 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels RORATE	Pfarrkirche Mels
SA	15.12.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KLEINKINDERFEIER	Pfarrkirche Mels
MI	19.12.	06.15 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels RORATE	Pfarrkirche Mels

TIPPS



Konzert

On The Move

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr
Katholische Kirche Mels

Der Gospel- und Popchor hat einen bunten Liederstrass einstudiert. Moderne Arrangements wechseln sich ab mit traditionellen Songs sowie auch einem Weihnachtsblock. Lassen Sie sich von diesen herrlichen Klängen berühren.

Eintritt

Freie Kollekte

> www.onthemove.ch



Konzert

Pykniker & Gäste 2018

Sonntag, 30. Dezember 2018, 21 Uhr
Altes Kino, Mels

Die Partyband spielt Partysongs für Leute, die gerne Party machen. Die sechs Bandmitglieder werden durch einen fetten Bläserersatz und einen Perkussionisten zu einer 13-köpfigen Formation verstärkt, welche Songs quer durch die Musikgeschichte zum Besten geben wird – immer mit einem bandtypischen Touch und einem Augenzwinkern.

Eintritt

Fr. 30.–, keine Vergünstigung für Vereinsmitglieder

> www.pykniker.ch

MO	24.12.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KINDER- UND FAMILIENWORTGOTTESFEIER	Pfarrkirche Mels
MO	24.12.	23.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels HEILIGABEND, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
DI	25.12.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels WEIHNACHTEN, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
MI	26.12.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels STEFANSTAG, GOTTESDIENST	Pfarrkirche Mels
SO	30.12.	21.00 Uhr	Kulturvereinigung Altes Kino Mels PYKNIKER & GÄSTE 2018	Altes Kino Mels
MO	31.12.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels SILVESTER, GOTTESDIENST ZUM ABSCHLUSS DES JAHRES	Pfarrkirche Mels

Melser Detaillisten

Langer Samstag der Melser Detaillisten

Attbewährtes, aber auch Neues «für e gueti Sach» entdecken? Am Samstag, 17. November 2018, laden 13 Melser Fachgeschäfte zum Langen Samstag ein.

Ab 8 und bis 20 Uhr sind die Geschäfte für Sie geöffnet. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl wird auf dem Dorfplatz gesorgt. Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen, Klubs und Gruppen sammeln die Detaillisten dieses Jahr für den Nachwuchs der teilnehmenden Vereine – getreu dem Motto «für die Jungä in üsernä Verein». Sind diese jungen Leute doch die Zukunft unseres einzig-

artigen Vereinslebens in Mels. Dies als Dankeschön und Wertschätzung für die tolle Zusammenarbeit mit den schon jahrelang teilnehmenden Gruppen.

Traditionell wird auch wieder etwas Spezielles zum Sammelergebnis beigetragen. Ab sofort stehen Nostalgietaschen aus Blachenstoff mit einem Dorfbild aus dem Jahre 1925 zum Verkauf. Diese sind auf 199 Stück limitiert und in jedem teilnehmenden Geschäft für 50 Franken erhältlich. Kommen Sie am Langen Samstag vorbei. Geniessen Sie die einmalige Atmosphäre und nutzen Sie die Gelegenheit, Neues zu entdecken.



Auch für Speis und Trank ist gesorgt: Am Langen Samstag – im Bild die Ausgabe 2016 – warten einige Überraschungen auf die Besucherinnen und Besucher.

BAU PFIFFNER AG

Hochbau Tiefbau

Tel. 081 723 19 29 Plonserfeldstrasse 50
 Fax 081 723 21 56 8887 Mels
 pfiiffnerbau@bluewin.ch www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt





Telefon 081 750 02 70
info@luzi-geruestbau.ch
www.luzi-geruestbau.ch

ehemals Ackermann Gerüste AG

Deine Bernina Service- + Verkaufsfiliale in Mels

Lieblings BERNINA
made to create

KIRCHSTRASSE 28 (EHEM. LANDI), 8887 MELS - WWW.LIEBDINGS.COM
 DIENSTAG 19-22 UHR, DONNERSTAG & FREITAG 9-11.30 UHR
 TERMINE AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN 079 681 2056

Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.- oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.-. Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis 30.09.2018.




Jetzt
2 Monate
Gratis

Programmschwerpunkte Herbst 2018

Ihr Theater in der Region!

ALTES KINO

Sarganserländer Kleintheater Mels

Kleinkunst

GROSS GESCHRIEBEN!

www.alteskino.ch

Samstag, 3. November, 20.15 Uhr	Ueli Bichsel & Silvana Gargiulo CLOWNTHEATER «Nichtsnutz»	
Sonntag, 4. November, 16 Uhr	Margrit Gysin FIGURENTHEATER «Das bucklige Männlein»	
Freitag/Samstag, 8./9. Nov., 20.15 Uhr	Ursus & Nadeschkin CLOWNTHEATER (TRYOUT-VORSTELLUNGEN) «Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre»	
Sonntag, 11. November, 16 Uhr	Tischbombe KINDERKONZERT «S.O.S. us em Tannewald»	
Sonntag, 15. November, 20.15 Uhr	Max Küng «Greatest Hits» LESUNG	
Freitag, 23. November, 20.15 Uhr	Giacobbo/Müller KABARETT/THEATER «In Therapie» (AUSVERKAUFT)	

DER NEUE REXTON
SCHON AB CHF 32'990.-*



AUTOCENTER MELS AG

Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

5
JAHRE
GARANTIE

ssangyong.ch

* SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD, Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.-, 5 Jahre Werksgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6 l/100km, abgebildetes Modell 7.8 l/100km, Benzinäquivalent ab 8.7 l/100 km, abgebildetes Modell 8.9 l/100 km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199 g/km, abgebildetes Modell 204 g/km, Energieeffizienzkategorie: G. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133 g/km.



Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV-Installationen / Geräteverkauf

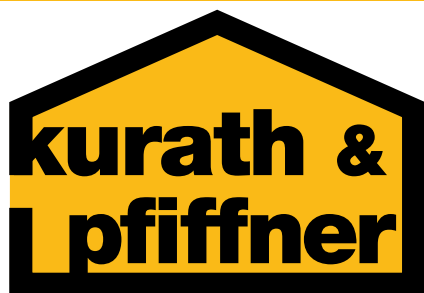
Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch

KURT WÄLTI MALER GMBH

BAUMALEREI
BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch




Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

 Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

Programm-
schwer-
punkte
Winter 2018

Ihr Theater in
der Region!

ALTES KINO

Sarganserland Kleintheater Mels

Kleinkunst GROSS GESCHRIEBEN!

Donnerstag, 29. November

Mario Batkovic
Batkovic solo

AKKORDEON-KONZERT

Montag, 24. Dezember, 14 Uhr
Mittwoch-Samstag,
26.-28. Dezember, jeweils 17 Uhr

Max & Moritz

WEIHNACHTS-EIGENPRODUKTION

Sonntag, 30. Dezember, 21 Uhr

Pykniker & Gäste
Party zum Jahresausklang

KONZERT (AUSVERKAUFT)

Freitag, 25. Januar 2019, 20.15 Uhr

Hazel Brugger
«Tropical» (Tryout-Vorstellung)

DAS NEUE SOLOPROGRAMM

Samstag, 26. Januar 2019, 20.15 Uhr

Songs from Ireland
Irischer Singer/Songwriter-Abend

KONZERT

www.alteskino.ch

7 Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

Vorteil Kia Niro Hybrid



NIRO

KIA
The Power to Surprise

**New Kia Niro Hybrid Trend 1.6 GDi aut.
141 PS ab CHF 32'950.–**

Abgebildetes Modell: New Kia Niro Hybrid Style 1.6 GDi aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) (inkl. Optionen: 18" Leichtmetallfelgen CHF 450.– und Metallic-Lackierung CHF 650.– = CHF 1'100.–) CHF 38'550.–, 3,8 l/100 km, 88 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A, CO₂-ETS 20 g/km, New Kia Niro Hybrid Trend 1.6 GDi aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) CHF 32'950.–, 3,8 l/100 km, 88 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A, CO₂-ETS 20 g/km.
Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

Gemüse ---
Pullover ---
Brot ---
Bett ---

TOTAL

CODE	MWST%	TOTAL	MWST
1	2.50	0.00	0.00

**ARMUT IN DER SCHWEIZ
IST OFT UNSICHTBAR**



0010469501171300000310

winterhilfe.ch/sg
Ortsvertretung Mels
CH57 8128 1000 0055 5554 7
Herzlichen Dank!



GOOD SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

- RAFFSTOREN
- ROLLLADEN
- MARKISEN
- FENSTERLADEN
- INSEKTENSCHUTZ
- INNENBESCHATTUNG

EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH



Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...
Ihr kompetenter Partner in der Region!





«GRÜEZI»

WIEDER GEÖFFNET

COOP MELS DORF

Geschäftsführerin Elisabeth Ackermann (r.)
und ihre Stellvertreterin Sarina Montigel
freuen sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 19 Uhr, Samstag 8 – 17 Uhr

Mels Dorf

Sarganserstrasse 1

Für mich und dich.



G&K

Gmünder & Kehl AG

info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen

Reparaturservice

Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels

Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63

Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei

«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

VSCI

Ihr Fachbetrieb



Kesseli AG

8887 Mels

Carrosserie / Autospritzwerk

VERANSTALTUNGSHINWEIS



Limitierte
Nostalgie-
tasche
Fr. 50.-

Die Nostalgieaschen sind auf 199 Stück limitiert und in jedem teilnehmenden Geschäft erhältlich.

DIE MELSER DETAILLISTEN LADEN EIN

Langer Samstag

17. November, 8 bis 20 Uhr

Melser Detaillisten und verschiedene Vereine sammeln «für die Jungä in üsernä Verein».